

Schulnachrichten

von Ostern 1872 bis Ostern 1873.

I. Lehr-Verfassung.

A. Absolvirte Pensa.

Die Lectüre so wie die andern Pensa sind in dem Umfange absolvirt, wie derselbe im vorjährigen Programm angegeben ist. Die Themata für die freien Aufsätze waren folgende:

1. Im Deutschen.

Prima: (Im Sommersemester Oberlehrer Dr. Zernial): 1. Es stürzt den Sieger oft sein eignes Glück. 2.* Kunst bringt Gunst. 3. Ueber die Ursachen und den Werth der Nachseiferung. 4. Welche Umstände förderten den Aufschwung der deutschen Poesie im 12. und 13. Jahrhundert? 5.* Kein kluger Streiter hält den Feind gering. — (Im Wintersemester der Director): 6. Das Gefühl des Erhabenen nach seinen verschiedenartigen Veranlassungen. 7.* Inwiefern ist ein Zusammenhang zwischen dem 1., 6. und 24. Gedichte im 3. Buch der Oden des Horaz nachweisbar? 8. Sokrates, ein Lebensbild nach der Platonischen Apologie. 9.* Der Mensch ist frei, und wäre er in Ketten geboren. 10. Mit welchem Rechte könnte man Klopstock den Dichter der deutschen Jugend nennen?

Ober-Sekunda: (Gymnasiallehrer Müller): 1. Der Löwenwirth in Hermann und Dorothea. 2. a) Ajax nach Dvid. b) Ein Frühlingsabend. Schilderung. 3. Welche Bedeutung hat für die Entwicklung der Handlung in der Jungfrau von Orleans die Scene zwischen Johanna und Lionel? 4. a*) Blinder Eifer schadet nur. b) Woran erkenne ich meinen wahren Freund? 5. Gedankengang in Schillers Glocke. 6. Welche Züge heroischen Lebens finden sich im ersten und zweiten Buche der Odyssee? 7. Welche Folgen haben die Kreuzzüge für den Occident? 8. Dürfen wir den Lobrednern vergangener Zeiten beistimmen? 9. a) Beweist Schillers Maria Stuart, daß der Dichter einen Hang zur Grausamkeit gehabt hat? b) Nicht Stimmenmehrheit ist des Rechtes Probe. 10. Die That Tells und die That Parricidas.

Unter-Sekunda: (Gymnasiallehrer Dr. Schmidt): 1. Die Schlacht an der Sambre. 2. Exposition und Inhaltsangabe des Siegesfestes von Schiller. 3*. Welche vortheilhaften Folgen hatten die Nationalspiele für die Griechen? 4. Ein poetischer Versuch. 5. Charakteristik Siegfrieds. 6.* Ein gut Gewissen ist ein sanftes Ruhetissen (Chrie). 7. Der Prahler (Charakterzeichnung). 8. Fester Voratz führt zum Ziele (Chrie). 9. a) Vergleich zwischen den Balladen „der Taucher“ und „der

*) Die mit einem Stern bezeichneten Aufsätze wurden in der Klasse gearbeitet.

Handschuh". b) Ein Weihnachtsabend zu ebener Erde und im ersten Stod. 10.* Böse Gesellschaften verderben gute Sitten (Chrie). 11. Die Dertlichkeit in „Hermann und Dorothea.“

Ober-Tertia: (Im Sommer Gymnasiallehrer Rambeau): 1. Die Vortheile einer großen Stadt. 2. Warum schmücken wir unsere Zimmer mit Bildern aus? 3.* Inwiefern sind Fußreisen ein vortreffliches Mittel zur Bereicherung und Belebung des Wissens? 4. Die Turnstunde. 5. Gold und Eisen. (Im Winter Gymnasiallehrer Schumann): 6. Die Hauptströme Deutschlands. Eine vergleichende Beschreibung. 7. Exposition des Erbkönigs von Götthe. 8. Friedrichs II. Anrechte auf Schlesien. 9. Warum verfertigen wir deutsche Aufsätze? (Brief.) 10. Das Märchen vom Königssohn. Nach Umland. 11. Principiis obsta! (Abhandlung.) 12.* Der Fluß, ein Bild des menschlichen Lebens.

Unter-Tertia: (Gymnasiallehrer Hoffmann): 1. Beschreibung der Stadt Burg. 2.* Die Schlacht im Teutoburger Walde. 3. Wahre Freundschaft (im Anschluß an Schillers „Bürgschaft“). 4.* Wie schildert uns Ovid Met. II, ff.) den Aufenthalt des Sonnengottes? 5. Das Sängerefest in Burg am 28. und 29. Juli 1872. 6. Der Aedner Dumnox, Cäsars gefährlichster Gegner. (Caes. bell. Gall. I. und V, 6—7). 7. Die Liebfrauenkirche in Burg. 8.* Cäsar im Kampf mit den Belgern (bell. Gall. II, 1—11.) 9. Das Glas. 10. Die Meutereien der griechischen Söldner in Tarsus und Charmande (Xen. An. I, 3 und 5). 11. Raub der Proserpina (Ovid. Met. V, 385—570). 12. Drontas und Artapates oder: Verrath und Treue. Xen. An. I, 6 und 8.

Quarta A. (Gymnasiallehrer Dr. Görke): 1. Darius und die Scythen. 2. Die Legende vom Hufeisen. 3.* Krösus und Solon. 4. Welche Verdienste hat Aristides um sein Vaterland? 5. Andreas Hofer. 6.* Unser zweiter September. 7. Der Hermenfrevell und seine Folgen für Alcibiades. 8.* Die Entstehung der Verschwörung gegen Cäsar. 9. Die Rückkehr des Alcibiades aus der Verbannung. 10. Der Tod des Alcibiades. 11.* Reineke's List. 12. Der Feldzug des Agesilaus gegen die Perser. 13.* Hannibal's Ende.

Quarta B. (Im Sommer Gymnasiallehrer Schumann): 1.* Die Gottesmauer. 2. Das Gericht der Störche. (Brief.) 3. Eiche und Buche (Vergleich). 4.* Tod des Alcibiades. 5. Der brave Mann. 6. Die Reiherjagd. 7.* Hannibals Siegeszug. — (Im Winter Dr. Schmidt): 8. Ein Tag aus den Ferien. 9. Das Lied vom braven Mann. 10. Kampf der Horatier und Curiatier. 11.* Wanderung der Dorier. 12. Zug der Sieben gegen Theben. 13. Die Räuber und das Crucifix. 14. Der Trompeter.

Quinta. (Gymnasiallehrer Rambeau): 1. Tod und Begräbniß des Königs Marich. 2. Ein Spaziergang mit unserm Lehrer. 3.* Belohnung kindlicher Liebe. 4. Barbaroffas Tod. 5.* Der alte Wolf. 6. Die drei Räuber. 7. Gründung der Stadt Frankfurt. 8.* Ein köstlich Wort des Herzogs Eberhard I. 9.* Die Sonne und der Wind. 10. Der Landmann und seine Söhne, oder: Einigkeit macht stark. 11.* Das Pferd und der Eber. 12.* Die Gänse und die Kraniche. 13. Der Weihnachtsabend im Elternhause.

Sexta: (Gymnasiallehrer Falck): Im Sommer Dictate, nach Maßgabe der Stammverwandtschaft der Wörter zusammengestellt. Im Winter Interpunktionscripta und Aufsätze: 1. Die Gänse retten das Capitol. 2. Gewalt vor Recht. 3. Römische Treue. 4. Die Markaner bei Friedrich II. 5. Die Eroberung von Troja. 5. Romulus und Remus.

2. Im Lateinischen.

Prima: (Der Director): 1.* Quibus criminibus Cicero Catilinam prima oratione arguerit? 2. Qui rerum Graecarum status paulo ante fuerit, quam Athenienses expeditionem in Siciliam fecerunt? 3. Quibus maxime virtutibus admirabilis exstiterit Themistocles? 4.* (nach dem Abiturienten-Examen) Nil sine magno vita labore dedit mortalibus. 5. Marcell sine adversario

virtus. 6. Causa paupertatis plerisque probitas est. 7.* Biantis illud: Omnia mea mecum porto. 8. Estne verum, quod Seneca dicit, vetera imperia in ipso flore concidisse? 9.* (nach dem Abiturienten-Examen.) Quibus virtutibus Socrates admirabilis exstiterit? 10. Graecia capta ferum victorem cepit et artes intulit agresti Latio.

Ober-Sekunda: (Oberlehrer Dr. Haacke): 1. Quem vitae exitum Miltiades habuerit? 2. De Socratis vita et moribus. 3.* Cur corpora exercenda esse Socrates apud Xenophontem censeat? 4.* Goethii carmen, quod „cantor“ inscribitur. 5. Exemplum amicitiae. 6. a) Cur Cicero Milonem defenderit? b) Quas clades Romani bello Punico secundo per temeritatem ducum acceperint?

B. Auszug aus dem Lehrplan für das Schuljahr 1872—73.

I. Vorschule.

Klasse III. (Cursus einjährig; 18 Lehrstunden).

Religion, 3 Stunden. Vorerzählen und Abfragen biblischer Geschichten (Schöpfungsgeschichte, Paradies, Sündenfall, Cain und Abel, Sündfluth, Abraham, Isaac, Jakob, Joseph, Moses, — Geburt Jesu, die Weisen aus dem Morgenlande, Flucht Jesu, Jesus im Tempel, Jesu Tod und Auferstehung). Bibelsprüche; Lieder (Mein erst Gefühl 1. 6. 7.; Vom Himmel hoch 1.—3.; Nun laßt uns gehn und treten 1. 2. 11.); kleine Gebete; die 10 Gebote.

Schreiblesen, 7—8 Stunden; im Anschluß an das Lesebuch von Warmholz und Kurths; Uebungen mit Griffel und Feder; orthographische Uebungen; Uebungen im Auflösen kleiner Sätze; Lesen der deutschen Currentschrift.

Anschauungs-Unterricht, 2 Stunden; mit Zugrundelegung der Bilder-Tabellen von Winkelmann; Memoriren kleiner Gedichte von Hey.

Rechnen, 4—5 Stunden. Die 4 Species im Zahlkreis bis 100 (Kopfrechnen).

Klasse II. (Cursus einjährig; 20 Lehrstunden).

Religion, 3 Stunden. Wiederholung des vorausgehenden Pensums. Vor- und Nacherzählen biblischer Geschichten (Isaac, Jakob's Flucht und Heimkehr, Joseph, Moses Geburt und Flucht, Berufung, vor Pharaon, der Auszug, Gesetzgebung, Einzug, — Wiederholung der Geschichte Jesu, Jüngling zu Nain, der barmherzige Samariter, Jesu Leiden und Auferstehung, die Himmelfahrt, Ausgießung des heiligen Geistes). Sprüche; Lieder (Mein erst Gefühl — außer 3. 4. 10. 11.; Nun laßt uns gehn 1. 2. 6. 7. 11.; Vom Himmel hoch 1.—6.; Lobt Gott ihr Christen 1. 2. 8.; Liebster Jesu, wir sind hier). Gebete aus Hopf und Paulsief's Lesebuch Nr. 265. 1. 4. 7. 10. Die Gebote und das Vaterunser. Wochensprüche im Anschluß an die biblischen Geschichten.

Deutsch, 5 Stunden. Leseübungen im Lesebuch von Hopf und Paulsief I.; die lateinische Druckschrift. Wiedererzählen. Orthographische Uebungen. Wöchentliches Dictat. Grammatische Uebungen (der Artikel, das Hauptwort, Eigenschaftswort, Zeitwort in den 3 Hauptzeiten, Zahlwort, — Bilden kleiner Sätze).

Schreiben, 5 Stunden. Deutsche Schrift; dazu Uebungen im Dictirschreiben.

Heimathskunde, 2 Stunden.

Rechnen, 5 Stunden. Die 4 Species mit unbenannten Zahlen. Das Einmaleins.

Klasse I. (Cursus einjährig; 22 Lehrstunden).

Religion, 4 Stunden. Vor- und Nacherzählen biblischer Geschichten (Schöpfung, Paradies, Sündenfall, Cain und Abel, Abrahams Berufung und Einwanderung, Isaaks Geburt und Opferung, Isaaks Söhne, Isaaks Flucht, Jacobs Heimkehr, Joseph, Jakob in Aegypten, Moses Geburt, Berufung, vor Pharao, die Plagen, Passah, Reise zum Sinai, Gesetzgebung, goldne Kalb, 40 Jahre in der Wüste, Josua, Saul, David, — Maria, Jesu Geburt, Darstellung im Tempel, die Weisen, Jugend Jesu, der Jüngling zu Nain, der barmherzige Samariter, der Einzug, das Passahmahl, Gethsemane, Jesu Gefangennehmung, Verurtheilung, Kreuzigung, Tod, Begräbniß, Auferstehung, Himmelfahrt, Ausgießung des heiligen Geistes). Sprüche; Lieder (Mein erst Gefühl; Nun laßt uns gehn 1. 2. 6. 7. 11.; Vom Himmel hoch 1.—6.; Lobt Gott Ihr Christen 1. 2. 8.; Liebster Jesu; Gott des Himmels und der Erden; O Gott, du frommer Gott). Gebete (Paulsief 252 und 261. 2., 262. 6.) Die Gebote mit der Luther'schen Erklärung.

Deutsch, 5 Stunden. Lesen im Lesebuch von Hopf und Paulsief II.; Uebungen im Nacherzählen und Memoriren; orthographische Uebungen; wöchentliches Dictat; das Allgemeinere von der Interpunktion; Grammatik (die Redetheile und die Verhältnisse des einfachen wie des einfach zusammengesetzten Satzes mit der üblichen Terminologie, sowie die Präpositionen).

Schreiben, 5 Stunden. Deutsche und lateinische Currentschrift; Uebungen im Dictirschreiben.

Geographie, 2 Stunden. Deutschland.

Rechnen, 5 Stunden. Die vier Species mit ganzen und benannten Zahlen im Kopfe und schriftlich.

Gesang, 1 Stunde.

II. Gymnasium.**Sexta (Cursus einjährig; 29 Lehrstunden).**

Religion, 3 Stunden. Im S.: Biblische Geschichte des alten Testaments nach Kurz (von der Schöpfung bis zur Gesetzgebung Moses). Repetition des 1. Hauptstücks, Memoriren des 1. Artikels; Sprüche; Lieder (Nun danket alle Gott. Ach bleib mit deiner Gnade. In allen meinen Thaten). Im W.: Biblische Geschichte (vom Ausbruch am Sinai bis zu den Maccabäern); der 2. und 3. Artikel; Sprüche (Eine feste Burg, Lobt Gott ihr Christen, Was Gott thut).

Deutsch, 2 Stunden. Grammatik (die Redetheile, Rection der Casus, Gebrauch der Präpositionen, der einfache Satz, die Interpunktion, 14tägig ein orthographisches Dictat). Lesen im Hopf und Paulsief I. 1. Recitirübungen (die wandelnde Glocke von Göthe, Sonnen-Aufgang von Claudius, der gute Kamerad von Uhland, der Sonntag von Fallersleben, Siegfried's Schwert, Schwäbische Kunde, Einkehr, des Knaben Berglied von Uhland, der Schütz von Schiller, Gebet eines kleinen Knaben von Arndt). Uebungen im Nacherzählen (in W. 6 derartige Aufsätze).

Latein, 10 Stunden. Einprägung des im Scheele (lateinische Vorschule) behandelten Stoffes (Declination, Conjugation — auch der Deponentien — Genusregeln, Comparation, Ordinalia und Cardinalia, Präpositionen; überschlagen werden die anomalen Verben). Memoriren der in den Lesebüchern vorkommenden gebräuchlichsten Vokabeln, sowie der Verse in den Uebungs-Beispielen. Wöchentliches Klassen-Scriptum.

Geographie, 3 Stunden. Im S.: Die geographischen Grundbegriffe und die hydrographischen Verhältnisse der Erdoberfläche. Im W.: Das Wichtigere von Asien, Australien, Afrika und Amerika.

Rechnen, 4 Stunden. Die 4 Species; Regeldetri mit ganzen Zahlen und Zeitrechnung. Anfang der Bruchrechnung durch Einübung im Kopfe. Wöchentliches Klassen-Scriptum.
 Zeichnen, 2 Stunden.
 Schreiben, 3 Stunden.
 Gesang, 2 Stunden.

Quinta (Cursus einjährig; 30 Lehrstunden).

Religion, 3 Stunden. Im S.: Biblische Geschichten des neuen Testaments nach Kurz (bis zur Auferweckung des Lazarus). Memoriren der biblischen Bücher; die 3 ersten Bitten; Sprüche; Kirchenlieder (Allein Gott in der Höh, Mir nach spricht Christus, Wer nur den lieben Gott). Im W.: Biblische Geschichten des neuen Testaments (zu Ende); das 3. Hauptstück ganz; Sprüche; Lieder (Jesus meine Zuversicht, Wie soll ich Dich empfangen, Befiehl du deine Wege).

Deutsch, 2 Stunden. Grammatik (die Pronomina cf. Lesebuch Anhang III. 2. c.; die Conjunctionen; Satzlehre nach Wendt §§. 64—104; Interpunktionslehre). Leseübungen im Kopf und Paulsief I. 2. Recitirübungen (das Grab im Busento von Platen, Friedrich Barbarossa von Rückert, Abendlied von Claudius, der Sommerabend von Hebel, — der reichste Fürst von Kerner, die Rache von Uhland, das Lied von Blücher von Arndt, Reiters Morgenlied von Hauff, des fremden Kindes h. Christ von Rückert). 14tägig ein orthographisches Dictat. Mündliche und schriftliche Nacherzählungen. Im S. 6, im W. 7 Aufgabe.

Latein, 10 Stunden. Wiederholung der regelmäßigen, Einübung der unregelmäßigen Formenlehre (auch der griechischen Declination) nach Ellendt-Seyffert's Grammatik. Einprägung der im Perf. und Supinum abweichenden Verben. Wöchentlich 4 Formen-Extemporalien. Uebersetzungsübungen im Schönborn, Lateinisches Lesebuch für Quinta; Einübung gewisser syntactischer Regeln (zunächst der §§. 1—9; dann der wichtigeren Casusregeln, besonders im Anschluß an die Beispiele in Abtheilung 5 und 6). Täglich eine kleine schriftliche Aufgabe; wöchentlich ein Klassen-Scriptum.

Französisch, 3 Stunden. Plöz Elementar-Grammatik, Section 1—60. incl. (avoir und être). 14tägig ein Klassen-Scriptum.

Geographie, 2 Stunden. Im S.: Repetition des Penjums von Seyta und Deutschland. Im W.: Europa.

Rechnen, 3 Stunden. Bruchrechnung und Anfänge der Decimalbruchrechnung. Wöchentliches Klassen-Scriptum.

Naturkunde, 2 Stunden. Beschreibung von Pflanzen und Thieren.

Zeichnen, 2 Stunden.

Schreiben, 3 Stunden.

(Gesang, 2 Stunden).

Quarta (Cursus einjährig; 30 Lehrstunden).

Religion, 2 Stunden. Im S.: Evangelium Matthäi (mit Ausschluß der Reden); das 4. Hauptstück; Sprüche; Lieder (Wach auf mein Herz, Ach wundergroßer Siegesheld). Im W.: Lectüre im alten Testament: 1. Mosis 1—3. (1—15.) 4. (3—15.) 6—9. (Auswahl) 12. (1—4.) 13. (5—11.) 18. (1—33.) 22. (1—13.) 24. 25. (27—34.) 28. 32. 33. (1—16.) 37. 40—45. 46. (1—7.) 47. (1—12. 27—31.) 50.; 2. Mosis 1. (6—10.) 2. 3. (1—12.) 4. (1—18.) 5. 7. (8—25.) 10. (21—29.) 12. 13. (17—22.) 14. (1—31.) 15. (1—10. 22—26.) 17. (8—16.) 19. (1—8. 16—25.) 20. (1—21.) 32.; 4. Mosis 11. 13. (1—4. 18—34.) 14. (1—30.); Ps. 90.; 5. Mosis 34.;

Josua 1. (1—9.) 3. 4. (1—9.) 24. (1—30.); Richter 6. 7.; Ruth 1. 2. — Das 5. Hauptstück; Sprüche; Lieder (Aus tiefer Noth, Lobet den Herrn).

Deutsch, 2 Stunden. Sätzelehre nach Wendt §. 105. bis zu Ende. Interpunktionslehre abgeschlossen. Leseübungen im Hoppf und Paulsief I. 3. (mit besonderer Berücksichtigung des geogr. und geschichtl. Pensums). Recitirübungen (das Gewitter von Schwab, Andreas Hofer von Mosen, die Auswanderer von Freiligrath, — der brave Mann von Bürger, der Trompeter von Kopisch, Kaiser Rudolfs Ritt zum Grabe von Kerner, Weihnachtslied von Arndt). Wöchentlich eine Uebung im Bilden und Umbilden des zusammengesetzten Satzes und in der Bekleidung des Satzes. Alle 3 Wochen ein orthographisches Dictat mit besonderer Berücksichtigung der gebräuchlichen Fremdwörter. Im S. 6, im W. 7 Aufsätze (Wiedererzählungen oder freiere Erzählungen und Beschreibungen).

Latein, 10 Stunden. Wiederholung der Formenlehre; Syntax der Casus (mit Auswendiglernen von Musterbeispielen) nach Ellenbt-Seyffert, und Uebersetzungsübungen im Meyring, Uebungsbuch für Quarta. Täglich eine kleinere schriftliche Aufgabe. Wöchentlich ein Klassen-Scriptum mit möglichster Berücksichtigung der Lectüre. Lectüre im Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon, Alcibiades, Epaminondas, Hannibal (mit Retrovertirübungen), später auch im Sibelis tirocinium (1. Buch Hexameter 1—28; Distichen 1—9; 2. Buch Trimeter 1—24; einige Fabeln; Auswahl aus dem 3. Buch).

Griechisch, 6 Stunden. Formenlehre bis verb. baryt. und contractum (incl.). Uebersetzungsübungen im Schmidt und Wensch; Vocabel-Lernen. Wöchentlich ein Klassen-Scriptum im 1. Halbjahr nur Formen, im 2. kleinere Sätze.

Französisch, 2 Stunden. Plötz Elementar-Grammatik 61—105. Alle 8 Tage Correctur.

Geographie und Geschichte, 3 Stunden. Im S.: Repetition und Erweiterung der Geographie von Europa; Geschichte Griechenlands. Im W.: Repetition und Erweiterung der Geographie von Deutschland; Geschichte Roms bis zur Völkerwanderung.

Rechnen, 3 Stunden. Decimalbrüche; einfache und zusammengesetzte Regelbetri, Gesellschafts- und Zinsrechnung (nach Scharlach). Wöchentliches Klassen-Scriptum.

Zeichnen, 2 Stunden.

(Gesang, 2 Stunden.)

Unter-Tertia (Cursus einjährig; 30 Lehrstunden).

Religion, 2 Stunden. Im S.: Das Evangelium Lucä; Erklärung des 1. Artikels und des 1. Hauptstücks; Sprüche; Lied (O heil'ger Geist). Im W.: Der 2. und 3. Artikel; Sprüche; Lied (Mit Ernst ihr Menschenkinder); das Kirchenjahr. Lectüre: 1. Samuelis 1. (1—18. 24—28.) 2. (1—17. 27—36.) 3. 4. (1—18.) 7. (3—17.) 8. (1—8.) 10. (17—27.) 11. 12. 15. 16. 17. (1—54.) 18. (1—16.) 19. 20.; Ps. 86.; 1. Sam. 21.; Ps. 52. 13.; 1. Sam. 24. (1—7. 19—23.); Ps. 25.; 1. Sam. 26. (1—17.); Ps. 57.; 1. Sam. 28. 31.; 2. Sam. 1. 2. (4—7.) 3. (31—39.) 4. (1. 2. 7—12.) 5. (1—10.); Ps. 101.; 2. Sam. 6. (1—23.); Ps. 24. 33. 15.; 2. Sam. 7. (1—29.) 9. 12. (1—10. 13—23.); Ps. 51. 32.; 2. Sam. 15.; 2. Sam. 16.; (5—15.) 17. (1—14.) 18. (1—18. 29—33.) 19. (9—40.) 24.; Hiob 1. 2. 19—21. 27. 29. 30. 32. 33. 38. 42.

Deutsch, 2 Stunden. Die Lehre vom zusammengesetzten Satz und von der oratio obliqua nach Wendt. Leseübungen in Hoppf und Paulsief II. 1. (mit Berücksichtigung des geographischen und geschichtlichen Pensums). Recitirübungen (Ring des Polykrates von Schiller, Bürgerschaft von Schiller, Lützows wilde Jagd von Körner, — Kampf mit dem Drachen von Schiller, Graf von Habsburg von Schiller, Schenk von Limburg von Uhland). Aufsätze im S. 5, im W. 7 (Ueber-

setzungen, Erzählungen, Beschreibungen). Disponirübungen. Wöchentlich eine kleinere schriftliche Übung im Diarium. Latein, 10 Stunden. Repetition der Casuslehre. Dann accus. c. infinitivo, Fragesätze, Conjunctionen, Coniunctiv nach Relativen nach Ellendt-Seyffert (Musterbeispiele). Uebersetzungsübungen in Meyring, Übungsbuch für Tertia. Täglich eine kleinere schriftliche Übung; wöchentlich ein Klassen-Scriptum. — Lectüre von Caes. de b. Gallico I—III. (mit Retrovertirübungen) und von Ov. metam. (II. 1—327., 846—75.; III. 1—130.; V. 341—571.; VI. 152—303.; III. 511—733.). Memorirübungen im Sibelis tirocinium (1. Buch Hexameter 29—91; Distichen 10—17; 2. Buch Trimeter 25—40) nebst Repetition des in Quarta Gelernten; 14tägig metrische Übung.

Griechisch, 6 Stunden. Repetition des Pensums von Quarta. Dann: verba liquida, in *μ* nebst *ἦμι εἶμι, εἶμι, γημι, κείμι, οἶδα*, sowie im Krüger Tabelle IX. Im S.: Lectüre im Lesebuche von Schmidt und Wensch. Im W.: Xenoph. Anab. I. Täglich eine kleinere schriftliche Übung; wöchentlich ein Klassen-Scriptum.

Französisch, 2 Stunden. Repetition von Plöb Elementar-Grammatik 74—105. Plöb Schul-Grammatik, Lection 1—23; Vocabellernen. Robolski récits. Alle 8 Tage Correctur.

Geographie und Geschichte, 3 Stunden. Im S.: Amerika und Australien; dann deutsche Geschichte (mit Repetition der Geschichte von Deutschland) bis zu den Kreuzzügen. Im W.: Asien und Afrika; dann deutsche Geschichte bis zum westphälischen Frieden. — Im ganzen Jahre Repetition der griechischen und römischen Geschichte nach Cauers Tabellen.

Mathematik, 5 Stunden. Im S.: Algebra nach Kambly I. 1—24. Im W.: Geometrie nach Kambly II. 1—81. Alle 14 Tage ein Klassen-Scriptum, wobei stets Aufgaben im praktischen Rechnen und mit Decimalbrüchen.

Ober-Tertia (Cursus einjährig; 30 Lehrstunden).

Religion, 2 Stunden. Im S.: Die Apostelgeschichte nebst paulinischen Briefen (Gal. 1. 2.; 2. Cor. 11. 30. — 12. 9.; 1. Thessal. 1—3. 4. 10. — 5. 4.; 2. Thessal. 2. (1—8.); 1. Cor. 1. (1—31.) 2. (1—8.) 3. (1—15. 21—23.) 4. (8—21.) 8. 10. (23—33.) 11. (1.) 11. (17—34.); Phil. 1. (1—30.). Besprechung der Liturgie; das 3. Hauptstück; Sprüche; Lied (Eins ist noth). Im W.: Lectüre: 1 Kön. 2. (29—46.) 3. (1—14.) 4. (20—34.) 5. (1—14.) 8. (22—58.) 9. (1—9.) 10. (1—9.) 11. (1—13. 28—43.) 12. (1—25. 26—33.) 13. (1—33.) 16. (29—33.) 17. 18. (1—2. 17—46.) 19. 21. (1—18.) 22. (1—38.); 2. Kön. 1. (2—17.) 2. (1—17.) 3. (4—27.) 5. (1—27.) 6. (8—23.) 13. (14—19.) 15. (19—29.); Jesaias 6. 1. (11—18) 9. (11—35); 2. Kön. 16. (1—12.) 17.; Amos 5. 8. 9. 2. Kön. 18 (1—7.) 19. (32—37.) 20. (1—11.) 2. Kön. 21—25.; Jerem. 1. (1—19.) 6. (1—8.) 6. (22—26.) 7. (3—19.) 9. (1—11.) 14. (11—22.) 16. (14—21.) 20. (1—12.) 23. (1—8.) 31. (1—14. 31—34.) 26. (1—19.) 36—38.; Klagelieder 1. (1—7.). Das 4. und 5. Hauptstück; Sprüche; Lied (O Haupt voll Blut).

Deutsch, 2 Stunden. Die Periode und ihre Arten. Die allgemeinsten Tropen und Figuren. Leseübungen im Hopp und Paulsiek II. 1. (mit Berücksichtigung des geographischen und geschichtlichen Pensums). Recitirübungen (der Sänger von Göthe, der Handschuh von Schiller, Löwenritt von Freiligrath, der gerettete Jüngling von Herder, die Strassburger Tanne von Rückert, — Erlkönig von Göthe, das Glück von Edenhall, das Schloß am Meer von Uhland, Deutscher Trost von Arndt, Frühlingsgruß von Schenkendorf). Im S. 5, im W. 7 Aufsätze (Uebersetzungen, Erzählungen, Beschreibungen, Auszüge, Inhaltsangaben, Erörterungen leichter Begriffe und Sprichwörter) Disponirübungen.

Lateinisch, 10. Stunden. Repetition der Casuslehre; dann nach Ellendt-Seyffert: Gebrauch der Tempora, consec. temporum, Moduslehre, oratio obliqua, Participium, Gerundium, Supinum. Uebersetzungsübungen nach Haacke Aufgaben zum Uebersetzen ins Lateinische für Tertia. Täglich eine kleinere schriftliche Aufgabe; wöchentlich ein Klassen-Scriptum. Lectüre: Caes. de b. Gallico III—VII. (Retrovertirübungen). Ovid. metam. (VIII. 267—430., 183—232., 611—724.; IX. 103—272.; X. 1—62.; XI. 1—60.; XII. 210—458., 580—628.; 39—63.; XIII. 1—398., 420—375.; I. 5—162.). Memoriren aus Sibelis tiroc. (1. Buch Sittensprüche und Stellen aus andern Dichtern; Distichen 17—26). Repetition des früher Gelernten. 14tägig metrische Uebung.

Griechisch, 6 Stunden. Repetition der Formenlehre, dazu die unregelmäßigen Verba. Uebersetzungsübungen aus Halm Stymol. Cursus Th. 2 (nebst dem Hauptsächlichsten aus der Lehre von den Präpositionen). Täglich eine kleine schriftliche Aufgabe; 14tägig ein Klassen-Scriptum. Lectüre: Xenoph. Anab. II. 1. 4. 5.; III. 2. 3. 4. 5.; IV.; V. 1. 2. 6.; VI. 1. 2.; VII. 1. 2. 3. 7. 8. Im 2. Halbjahr in einer Stunde Hom. Odys. I. (zum Theil).

Französisch, 2 Stunden. Plöz Schul-Grammatik 1—23. (Beide Reihen der Beispiele) Vocabellernen und Repetition des früher Gelernten. Alle 8 Tage Correctur. Lectüre: Michaud histoire de la I. ère croisade.

Geschichte und Geographie, 3 Stunden. Europa. Brandenburgisch-preussische Geschichte. Repetition der griechischen, römischen und deutschen Geschichte bis 1648 nach Cauer's Tabellen.

Mathematik, 4 Stunden. Im S.: Algebra nach Ramblay I. 25—49. Im W.: Geometrie II. 101—147. Klassen-Scriptum 14tägig (auch mit Aufgaben aus dem praktischen Rechnen).

Naturkunde, 1 Stunde. Botanik, Zoologie (spec. der Mensch).

Unter-Secunda (Cursus einjährig; 30 Lehrstunden).

Religion, 2 Stunden. Im S.: Geschichte des alten Bundes nach Hollenberg; im W.: des neuen Bundes. Repetition der Kirchenlieder.

Deutsch, 2 Stunden. Betrachtung der epischen Poesie (im S. am Nibelungenliede, im W. an Hermann und Dorothea). Sonst zu besprechen im S.: die Kraniche des Ibykus und das Siegesfest von Schiller; im W.: der Taucher, Cassandra, Gang nach dem Eisenhammer. Privat-Lectüre: Götz von Berlichingen und Gudrun. — Die Erzählung und Ehre. Disponirübungen. Zehn Aufsätze.

Lateinisch, 10 Stunden. Repetition der Syntax nach Ellendt-Seyffert mit schriftlichen Uebungen (Subject und Prädikat, Attribut und Apposition, Casuslehre, Ort-, Raum-, Zeitbestimmungen, Bedeutung der Tempora, consec. temporum, Particip, Gerundium, Supinum) Stilistik nach Berger's stilist. Vorübungen (Substantiv, Adjectiv, Verbum mit Uebersetzung der Paragraphen 1—20). Wöchentliches Klassen-Scriptum. Lectüre im S.: Cic. orat. Catil. I—IV.; im W.: Cic. pro Marcello, Livius. Retrovertirübungen im Cicero. Außerdem Virg. Aen. I. II.; Ovid. Trist. I. 1. 2. 3., III. 3. Metrische Uebung 14tägig.

Griechisch, 6 Stunden. Uebersetzungsübungen aus Halm 2. Theil 1. Curs. §. 1—28. Lectüre aus Jacob's Attika. Hom. Odys. I—XI.

Französisch, 2 Stunden. Plöz Schul-Grammatik IV. 24—38; Correctur alle 8 Tage. Rollin Alexandre.

(Hebräisch, 2 Stunden.) Nach Gesenius' Grammatik. Lautlehre §. 5—29., Pronomen 32—24., starkes Verbum 38—54., mit Pronominal-Suffixen 57—61., Verba mit Gutturale 62—65., Nomen 80. 87—89., Artikel 35., Pron. relat. und interrog. 36. 37., Präpos. 101—103. Vocabellernen. Schreib- und Leseübungen. Anfang mit Uebersetzungsübungen.

Geschichte und Geographie, 3 Stunden. Geschichte Griechenlands nach Herbst's Hülfz-

buch. Ueberblick über die griechische, römische und deutsche Geschichte nach Cauer's Tabellen. Alle 3 Wochen geographische Repetitionen nach dem Hülfsbuche von Göze.

Mathematik, 4 Stunden. Algebra nach Kamby I. 50—56. 68—75; Geometrie II. 148—168. Klassen-Scriptum 14tägig. Naturkunde, 1 Stunde. Physikalische Geographie.

Ober-Secunda (Cursus einjährig; 30 Lehrstunden).

Religion, 2 Stunden. Kirchengeschichte nach Hollenberg. Repetition von Kirchenliedern. Deutsch, 2 Stunden. Betrachtung der dramatischen Poesie im S. an Schiller's Jungfrau von Orleans, im W. an Wilhelm Tell. Außerdem wird erklärt: Schiller's Glocke und Herculanium und Pompeji; im W.: Bürger's Leonore. Privat-Lectüre: Herder's Eid und Schiller's Maria Stuart. — Die Beschreibung. Disponirübungen. Zehn Aufsätze.

Latein, 10 Stunden. Repetition der Syntax nach Ellendt-Seyffert mit schriftlichen Uebungen (Indicativ, Conjunctiv, Imperativ, Infinitiv, Fragesätze, oratio obliqua, pron. reflex., Conjunctionen). Stilistik nach Berger's stilist. Vorübungen (Subst., Adj., Verbum repetiren mit den Uebungsbeispielen 21—Ende; dann Pronomina, Partikeln, Periode). Wöchentlich abwechselnd ein Klassen-Scriptum oder ein häusliches Specimen nach Seyffert's Uebungsbuch. Lectüre: Cic. de imperio, Livius XXI—XXIII, (Auswahl) Cic. Cato major. Virg. Aen. III—VI. Eclogen und Georgica (Auswahl). 14tägig metrische Uebung. Fünf freie Aufsätze.

Griechisch, 6 Stunden. Uebersetzungsübungen aus Galm 2. Theil 1. Curs. S. 29—56. 14tägig Klassen-Scriptum. Lectüre: Xenoph. Memorab.; Herod. VIII. und IX.; Hom. Odys. XII—XXIV.

Französisch, 2 Stunden. Blöz Schul-Grammatik V. VI. VII. Correctur alle 8 Tage. Paganel Frédéric II.

(Hebräisch, 2 Stunden.) Repetition, dann verba contr. und quiescentia Gesenius 62—78.; Flexion des Nomens 87—96.; Zahlwort 97. 98.; Partikeln 99—105. Lectüre historischer und poetischer Abschnitte in Gesenius Lesebuch.

Geschichte und Geographie, 3 Stunden. Römische Geschichte bis 476 p. Chr. nach Herbst. Alle 3 Wochen geographische Repetition nach Göze. Ueberblick über die Geschichte des Alterthums und der deutschen Geschichte nach Cauer's Tabellen.

Mathematik, 4 Stunden. Algebra nach Kamby I. 57—67. 76—89. Trigonometrie nach Kamby III. 14tägig Klassen-Scriptum.

Physik, 1 Stunde. Allgemeine Eigenschaften der Körper, die Lehre von der Wärme, Electricität.

Prima (Cursus zweijährig; 30 Lehrstunden).

Religion, 3 Stunden. Glaubenslehre nach Hollenberg, das Evangel. Johannis und der 1. Brief des Johannes im Urtext. Repetition der Kirchenlieder.

Deutsch, 3 Stunden. Betrachtung der Dichterpersönlichkeit Goethe's (mit besonderem Eingehen auf Iphigenie und Tasso), sowie Schiller's (mit besonderem Eingehen auf Wallenstein). — Disponirübungen. Zehn Aufsätze.

Lateinisch, 8 Stunden. Wöchentlich ein Klassen-Scriptum oder häusliches Specimen aus Seyffert's Materialien. Stilistische und Sprech-Übungen. Lectüre: Cic. orator (im Sommer); Cic. de offic. I. II. sowie Auswahl aus Tac. Annales (im Winter). Hor. carm. IV u. I. Auswahl aus Satiren und Episteln.

Griechisch, 6 Stunden. Uebersetzungsübungen aus Galm 2. Theil 2. Curfus oder Klassen-Scriptum. Lectüre: Demosth. oratt. Philipp. I—III. Platon. Phaedo. Soph. Ajax. Hom. Iliad. I—XII.

Französisch, 2 Stunden. Plöz Schul-Grammatik VIII; IX. (Beispiele aus A.) Lectüre: Montesquieu; Racine Athalie.

(Hebräisch, 2 Stunden.) Repetition. Ableitung der Nomina und wichtigere Punkte der Syntax. Lectüre.

Geschichte und Geographie, 3 Stunden. Geschichte des Mittelalters nach Herbst. Alle drei Wochen geographische Repetitionen nach Göze; Ueberblick nach Cauer's Tabellen, 3 Stunden.

Mathematik, 4 Stunden. Algebra nach Kambly I. 90—99. Stereometrie nach Kambly IV.

Physik, 2 Stunden. Die Lehre vom Licht. Mechanik.

Die Uebungen des Gesangchors, welcher sich aus Schülern der Prima, Secunda, Tertia und Quarta zusammensetzt, finden zweimal wöchentlich statt.

Privat-Zeichenunterricht, an welchem im vergangenen Halbjahr 18 Schüler theilnahmen, wird Mittwoch und Sonnabend Nachmittag erteilt.

Für den fakultativen englischen Unterricht bestehen für gewöhnlich zwei Cötus, zu welchen Schüler der Prima, Secunda und Ober-Tertia gehören.

Die Lehrbücher sind aus der obenstehenden Uebersicht über den Lehrplan ersichtlich. Hinsichtlich der Ausgaben der Classiker ist zu bemerken, daß in der Klasse selbst **nur** die Teubner'schen oder andere Texte ohne Anmerkungen benutzt werden dürfen; für die häusliche Vorbereitung werden die im Weidmann'schen und Teubner'schen Verlag erschienenen Ausgaben mit erklärenden Anmerkungen angelegentlich empfohlen. Als Lexika desgleichen die lateinisch-deutschen und deutsch-lateinischen von Heinichen, das griechisch-deutsche von Benseler. — Das Verzeichniß der in den einzelnen Klassen eingeführten Schulbücher ist in den hiesigen Buchhandlungen zu haben.

Dr. M
dina
Dr. S
dina
Dr. S
Orb
Wohlt
Orb
Scholz
Hoffm
Orb
Dr. S
Orb
Müller
dina
Falk,
nari
Schum
Orb
Dr. C
Orb
Ramb
Orb
Pastor
tretu
Pieper
tarle
Schulz
lehre
Einbed
Reiher
Wagt,
Sum

Lectionen-Vertheilung während des Sommer-Semesters 1872.

Lehrer.	Prima	Ober- Se- cunda	Unter- Se- cunda	Ober- Tertia A.	Ober- Tertia B.	Unter- Tertia A.	Unter- Tertia B.	Quarta A.	Quarta B.	Quinta	Sexta	Gesammts- zahl der Stunden.
Dr. Winter, Director, Or- dinarius von I.	Lat. 8 Griech. 6	Lat. 1										15
Dr. Haake, Prorektor, Or- dinarius von II a.	Frans. 2	Lat. 9 Griech. 6										17
Dr. Zernial, 2. Oberlehrer, Ordinarius von II b.	Deutsch 3		Lat. 10 Griech. 6 Frans. 2									21
Wohlthat, 3. Oberlehrer, Ordinarius von III a.	Gesch. 3	Gesch. 3 Frans. 2		Lat. 8 Griech. 6								22
Scholz, 4. Oberlehrer.	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 1	Mathem. 4 Physik 1			Mathem. 4 Naturg. 1						21
Hoffmann, 1. ord. Lehrer, Ordinarius von III b. A.						Lat. 10 Griech. 6 Deutsch 2 Gesch. 3						21
Dr. Schmidt, 2. ord. Lehrer, Ordinarius von III a. B.			Gesch. 3 Deutsch 2	Lat. 10 Griech. 6 Deutsch 2								23
Müller, 3. ord. Lehrer, Or- dinarius von III b. B.		Deutsch 2		Gesch. 3 Frans. 2			Lat. 10 Griech. 6					23
Falk, 4. ord. Lehrer, Ordi- narius von VI.								Zeichnen 2		Zeichnen 2 Frans. 3	Zeichnen 2 Lat. 10 Deutsch 2	21
Schumann, 5. ord. Lehrer, Ordinarius von IV B.								Lat. 10 Griech. 6 Deutsch 2 Gesch. 3 Frans. 2				23
Dr. Görke, 6. ord. Lehrer, Ordinarius von IV A.				Gesch. 3 Frans. 2				Lat. 10 Griech. 6 Frans. 2				23
Rambau, 7. ord. Lehrer, Ordinarius von V.	Religion 2 (Febr. 2)	Religion 2 (Febr. 2)	Religion 2 (Febr. 2)	Deutsch 2 Drid. 2						Lat. 10 Deutsch 2		26*
Pastor Guisshard, in Ver- tretung des 8. ord. Lehrers.				Religion 2		Religion 2 Gesch. 3 Deutsch 2		Gesch. 3 Deutsch 2				14
Pieper, Gymnasial-Elementar- lehrer.								Religion 2 Rechnen 3	Religion 2 Rechnen 3	Religion 3 Rechnen 4	Religion 3 Rechnen 4	24
Schulze, wissenschaftl. Hilfs- lehrer.				Mathem. 4 Naturg. 1	Mathem. 4 Naturg. 1	Frans. 2	Mathem. 4 Naturg. 1 Frans. 2					19
Einbeck, 1. Vorschullehrer.										Gefang (2)	Gefang (2)	6
Reiher, 2. Vorschullehrer.										Schreib. 3	Schreib. 3	6
Vogt, 3. Vorschullehrer.										Geogr. 3	Geogr. 4	7
Summa der Lehrstunden	30 (32)	30 (32)	30 (32)	30 (32)	30 (32)	30 (32)	30 (32)	30 (32)	30 (32)	30 (32)	28 (30)	

*) Zwei Stunden gegen besondere Remuneration.

Lectionen-Vertheilung während des Winter-Semesters 1872/3.

Lehrer.	Prima	Ober- Se- cunda	Unter- Se- cunda	Ober- Tertia	Unter- Tertia	Quarta A.	Quarta B.	Quinta	Sexta	Gesamtzahl der Stunden.
Dr. Winter, Director und Ordinarius von I.	Lat. 8 Griech. 6 Deutsch 3									17*
Dr. Haacke, Prorector und Ordinarius von II a.	Franz. 2	Franz. 2 Lat. 10 Griech. 6								20*
Wohlthat, 2. Oberlehrer und Ordinarius von III a.	Gesch. 3	Gesch. 3	Franz. 2	Lat. 8 Griech. 6						22*
Scholz, 3. Oberlehrer.	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 1	Mathem. 4 Physik 1	Mathem. 4 Naturg. 1						21*
Hoffmann, 1. ord. Lehrer, Ordinarius von III b.					Lat. 10 Griech. 6 Deutsch 2 Religion 2					20*
Dr. Schmidt, 2. ord. Lehrer, Ordinarius von IV b.			Deutsch 2 Gech. 3				Lat. 10 Griech. 6 Deutsch 2			23
Müller, 3. ord. Lehrer, Or- dinarius von II b.		Deutsch 2	Lat. 10 Griech. 6							18
Fald, 4. ord. Lehrer, Ordi- narius von VI.						Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2 Lat. 10 (12) Deutsch 2		18 (20)
Schumann, 5. ord. Lehrer.				Gesch. 3 Deutsch 2 Franz. 2	Gesch. 3	Gesch. 3 Franz. 2	Gesch. 3			18
Dr. Görke, 6. ord. Lehrer, Ordinarius von IV a.				Lat. 2		Lat. 10 Griech. 6 Deutsch 2				20
Rambeau, 7. ord. Lehrer, Ordinarius von V.	Religion 2 (Hebr. 2)	Religion 2	Religion 2 (Hebr. 2)	Religion 2				Lat. 10 Deutsch 2		24*
Pieper, Gymnasial-Elementar- lehrer.						Religion 2 Rechnen 3	Religion 2	Religion 3 Rechnen 3 Naturg. 2	Religion 3 Rechnen 4	22
Schulze, wissenschaftlicher Hilfslehrer.					Mathem. 4 Naturg. 1 Franz. 2		Rechnen 3 Franz. 2	Franz. 3		15
Einbeck, 1. Vorschullehrer.					(Gesang 2)			(Gesang 2)	(Gesang 2)	6
Reiher, 2. Vorschullehrer.								Schreib. 3	Schreib. 3	6
Wagt, 3. Vorschullehrer.								Geogr. 2(3)	Geogr. 4	6 (7)
Summa der Lehrstunden	30 (32)	30 (32)	30 (32)	30 (32)	30 (32)	30 (32)	30 (32)	30 (32)	28 (30)	

*) Gegen eine besondere Remuneration.

Aufgaben für die Abiturienten-Prüfungen.

1. Ostern 1872.

Lateinischer Aufsatz: *Vis consili expers mole ruit sua.*

Deutscher Aufsatz: Es stürzt den Sieger oft sein eignes Glück.

Mathematische Aufgaben: 1. Es soll ein Dreieck construirt werden, in welchem zwei Höhen und die mit einer derselben von demselben Endpunkt ausgehenden Schwerpunktstransversale eine vorgeschriebene Länge haben. 2. $\sqrt{\frac{x + \sqrt{x}}{y + \sqrt{y}}} + \sqrt{\frac{y + \sqrt{y}}{x + \sqrt{x}}} = \frac{3}{2} \sqrt{2}$; $x + \sqrt{x} + 2y$

$= 6\sqrt{y} + 8$. 3. Ein Dreieck zu berechnen mit dem Verhältniß zweier Seiten $\frac{a}{b} = \frac{4}{5}$, der dritten

Seite $c = 83$ und dem dieser Seite gegenüberliegenden $\gamma = 67^\circ 15', 11'', 36$. 4. Eine 12seitige reguläre Pyramide, in welcher die Seite der Grundfläche gleich a und die Höhe gleich dem doppelten Radius des um die Grundfläche beschriebenen Kreises ist, soll in einen Kegel verwandelt werden, dessen Grundfläche denselben Radius hat. Wie groß ist die Höhe dieses Kegels?

2. Michaelis 1872.

Lateinischer Aufsatz: *Nil sine magno vita labore dedit mortalibus.*

Deutscher Aufsatz: Kein kluger Streiter hält den Feind gering.

Mathematische Aufgaben: 1. Jemand erhielt eine Summe von 160½ Thlr. in Zwanzigfrankenstücken à 5¼ Thlr., Friedrichsd'oren à 5¾ Thlr. und Zwanzigmarkstücken à 6¾ Thlr. ausbezahlt. Er bemerkte, daß die Anzahl der erhaltenen Friedrichsd'ore um ebensoviel die Anzahl der Zwanzigfrankenstücke übertraf, als sie selbst von der Anzahl der Zwanzigmarkstücke übertroffen wurde. Wie viel Stücke von jeder Geldsorte bekam er? 2. Eine Schuld von 60,000 Thlr. soll in 60 Jahren durch jährliche, sich gleich bleibende Zahlungen abgetragen werden. Wie groß ist die jährliche Zahlung, wenn 4½ pCt. Zinseszinsen gerechnet werden? 3. Von einem Dreieck ist gegeben das Verhältniß zweier Seiten $b : c = m : n$, der von ihnen eingeschlossene Winkel a und der Flächeninhalt F . Wie groß sind die Seiten und die beiden andern Winkel des Dreiecks? Beispiel: $a = 60^\circ$, $m = 3$, $n = 4$, $F = 1614$. 4. Ueber einem Quadrate von der Seite $a = 5$ soll ein senkrechtiges Prisma und über einem um ein gleich großes Quadrat construirten Kreise ein gerader Kegel von derselben Höhe so construirt werden, daß die Mantelfläche des Kegels zweimal so groß wird als die des Prisma. Wie groß ist die Höhe des Körpers zu nehmen?

II. M u m m a t.

A. Chronik.

Die Zahl der Mummien betrug im Sommer 18, im Winter 13. — Leider wird Herr Dr. Schmidt, der bisherige Inspector, mit Ablauf dieses Halbjahrs aus seiner Stellung scheiden. Der Unterzeichnete fühlt sich gedrungen, Demselben für seine treue und gewissenhafte Leitung des Instituts seinen aufrichtigen Dank auszusprechen. Herr Gymnasiallehrer Rambeau wird die Güte haben, an seine Stelle zu treten.

B. Auszug aus der Alumnats-Ordnung.

1. Zweck und Ziel des Alumnats ist, den ihm übergebenen Zöglingen einerseits, soweit es möglich ist, das elterliche Haus zu ersetzen; andererseits eine sorgfältige Beaufsichtigung ihrer Studien und treue Ueberwachung des ganzen Lebens zu gewähren. Hauptgesichtspunkt ist, daß der Charakter des Familienlebens möglichst gewahrt werde.
2. Die Leitung hat der Director übernommen.
3. Die nächste Aufsicht und leibliche Pflege der Zöglinge hat die dem Director verantwortliche Frau Breymann; zwei ältere, vom Director bestimmte Schüler stehen ihr als sogenannte Senioren zur Seite; die Oberaufsicht ist dem Alumnats-Inspector, Herrn Gymnasial-Lehrer Kambean, welcher im Hause wohnt, anvertraut.
4. Die jährliche Pension, welche in vierteljährlichen Raten praenumerando an den Director einzuzahlen ist, beträgt 120 Thlr.; dazu kommt noch 1 Thlr. ärztliches Honorar. Der Zögling erhält für diese Pension: Wohnung, vollständige Beköstigung, Licht, Heizung und Aufwartung. Jeder Zögling hat mitzubringen: Bettzeug, Handtücher und Servietten, ein Schreibzeug. Gegen Zahlung von 2 Thlr. beim Eintritt wird Bettstelle und Bested geliefert. Für die Wäsche hat der Zögling selbst zu sorgen. Für das Reinigen der Kleider und Stiefeln werden von denen, welche sich nicht selbst damit befassen wollen, monatlich 5 Sgr. entrichtet. Weitere Ausgaben entstehen nicht. Ein jeder Zögling aber deponirt bei seiner Aufnahme eine Summe von 5 Thlr. als eisernen Bestand, aus welchem das wöchentliche Taschengeld, ferner sonstige kleine Ausgaben, zu denen die Eltern ihre Einwilligung geben, kleine Rechnungen für Ausbesserungen bei Schuhmacher und Schneider u. dgl. m. bestritten werden. Diese Summe ist alle Vierteljahr zu ergänzen; der Rest wird beim Abgang des Schülers zurückerstattet.
5. Für die Ferien wird das Verreisen der Zöglinge gewünscht; für die großen Sommerferien dasselbe ihnen zur Pflicht gemacht.
6. Dem Abgange muß vierteljährliche Kündigung vorausgehen.
7. Die Zöglinge sind, wie jedem Lehrer der Anstalt, so vor Allem dem Alumnats-Inspector und der Frau des Hauses in allen Alumnats-Angelegenheiten unter allen Umständen zu striktestem Gehorsam verpflichtet.
8. Die Tagesordnung ist nach der Jahreszeit eine verschiedene. — Im Sommer wird an den Wochentagen spätestens um 5½, an Sonn- und Festtagen um 6 Uhr aufgestanden; im Winter um 6½ resp. 7 Uhr. Von 9 Uhr Abends kann, um 10 Uhr muß Jeder zu Bett gehen. Älteren Schülern der obern Klassen wird in einzelnen Fällen vom Inspector gestattet, bis 11 Uhr aufzubleiben. Der Frühstückee wird um 6¼ Uhr, an Sonn- und Festtagen um 7¼ Uhr, der Nachmittagskaffee um 4 Uhr eingenommen. Mittags wird um 12, Abends um 8 Uhr gegessen. — Volle Arbeitsstunden, während welcher vollkommene Ruhe im Hause und in den Stuben herrschen muß, kein Besuch angenommen und nichts anderes als Schularbeit vorgenommen werden darf, sind im Sommer an den vollen Klassentagen von 4½ bis 6½ Uhr, an den halben Klassentagen von 2 bis 5 Uhr; im Winter von 5½ bis 7½, resp. von 5 bis 7¼ Uhr. Sogenannte stille Arbeitsstunden, während welcher ebenfalls Ruhe herrschen muß, nicht Klavier gespielt, kein Besuch angenommen werden darf, d. h. in welchen diejenigen Zöglinge, welche zu arbeiten wünschen, vor Störungen geschützt sein müssen, andere sich aber in stiller Weise mit Lectüre, Zeichnen, Brieffschreiben u. dergl. beschäftigen können, sind an allen Tagen Abends von 8½ bis 10 Uhr, an Sonn- und Festtagen von 7¼ bis 8¼ Uhr Morgens und von 5 bis 8 Uhr Abends. — Freistunden, während welcher die Zöglinge ohne besondere Erlaubniß ausgehen und auch Besuche annehmen dürfen, sind im Sommer an allen Klassentagen von 11 bis 12 und außerdem an den vollen Klassentagen von 6½ bis 8, an

den halben von 5 bis 8 Uhr Abends; im Winter von 4 bis 5 $\frac{1}{2}$ resp. von 1 bis 5 Uhr. — Die Sonn- und Festtage sind den Zöglingen im Allgemeinen von 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens bis zum Mittagsbrod und von 1 Uhr Mittags bis zur Dunkelheit freigegeben. Doch wird ein regelmäßiger Kirchenbesuch erwartet, und die gewissenhafte und willige Befolgung dieser Aufforderung wird als ein wesentlicher Erweis des sittlich religiösen Sinnes betrachtet werden.

9. In Krankheitsfällen wird von der Frau des Hauses nach eigenem Ermessen das Nöthige angeordnet, dem Director aber sofort davon Anzeige gemacht. Herr Sanitäts-Rath Dr. Fried hat seinen Beistand für alle Fälle freundlichst zugesagt.

10. Von dem Taschengelde, dessen Höhe die Eltern bestimmen, und das jedesmal am Sonnabend Abend ausgezahlt wird, sind alle kleinern Ausgaben (z. B. Schreibmaterialien) zu bestreiten. — Die Anschaffung von Büchern und Kleidungsstücken, so weit sie nicht von den Eltern selbst übernommen wird, unterliegt der Controle des Inspectors, welcher die Anweisung auf die Lieferung der betreffenden Gegenstände ertheilt und die Rechnungen der Zöglinge beglaubigt. Ueber alle Ausgaben, welche nicht vom Schüler selbst aus seinem Taschengelde bestritten werden, wird vom Zöglinge unter Aufsicht des Inspectors Buch geführt und die Beläge vierteljährlich den Eltern zugestellt.

11. Kein Zögling darf in die Ferien reisen, ohne sich vorher von seinen speciellen Vorgesetzten verabschiedet zu haben. Am Tage vor Klassenanfang bis spätestens 10 Uhr Abends muß jeder wieder zurückgekehrt sein und hat sich entweder an diesem Tage zwischen 7 und 8 Uhr Abends oder am folgenden zwischen 8 und 9 Uhr Morgens dem Director vorzustellen.

III. Verordnungen und Mittheilungen der vorgesetzten Behörden.

A. Des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums.

Vom 2. März. Verfügung des Ministers, die Dispensation vom Religions-Unterricht an betreffend*).

Vom 27. März. Verfügung des Ministers, statistische Aufstellungen im Elementarschulwesen betreffend.

Vom 30. März. Der Sectionsplan für das Sommer-Semester ist genehmigt, sowie die Einführung der Lehrbücher von Scharlach, Schönborn, Haacke und Göge.

*) Die Verfügung lautet: 1. In den öffentlichen höheren Lehranstalten ist hinfort die Dispensation vom Religions-Unterricht zulässig, sofern ein genügender Ersatz dafür nachgewiesen wird. 2. Die Eltern und Vormünder, welche die Dispensation für ihre Kinder resp. Pflegebefohlenen wünschen, haben in dieser Beziehung ihre Anträge mit Angabe, von wem der Religionsunterricht außerhalb der Schule ertheilt werden soll, an das Königl. Prov.-Schul-Collegium oder die Königl. Regierung zu richten, unter deren Aufsicht die betreffende Anstalt steht. 3. Die genannten Aufsichtsbehörden haben darüber zu befinden, ob der für den Religions-Unterricht der Schule nachgewiesene Ersatz genügend ist. Ein von einem ordinirten Geistlichen oder qualificirten Lehrer ertheilter, der betreffenden Confession entsprechender Unterricht wird in der Regel dafür angesehen werden können. 4. Während der Zeit ihres kirchlichen Catechismen- oder Confrmandenunterrichts sind die Schüler höherer Lehranstalten nicht genöthigt, an dem daneben bestehenden Religions-Unterricht derselben theilzunehmen. — An der Zugehörigkeit der religiösen Unterweisung zu der gesammten Aufgabe der höhern Lehranstalten so wie an dem Lehrziel des Religions-Unterrichts derselben wird durch vorstehende Bestimmungen nichts geändert. Diejenigen Schüler, welchen die Dispensation zugestanden ist, haben deshalb, wenn sie sich der Abiturienten-Prüfung unterziehen, auch in dieser Hinsicht den allgemeinen Anforderungen zu genügen; es finden darin die für die Extraneeer bei der Prüfung geltenden Bestimmungen auf sie Anwendung. (Auf Grund der vorstehenden Verfügung hat eine Dispensation während des vergangenen Schuljahrs nicht stattgefunden. Dagegen ist nach Verfügung vom 6. April 1859 ein Schüler vom betreff. Unterricht auf Antrag seines Vaters dispensirt worden, welcher, Mitglied der freien Gemeinde, sich verpflichtet hat, seinem Sohne außerhalb der Schule Religions-Unterricht ertheilen zu lassen.)

- Vom 30. März. Zusendung von 6 Werken des Prof. de Lagarde nebst Verfügung, zwei Duplikate einem Abiturienten, der Theologie studirt, zu überweisen.
- Vom 8. April. Die Normirung der Pfingstferien beziehentlich der Theilnahme an der Philologenversammlung.
- Vom 25. April. Die Verlängerung der Pfingstferien und die entsprechende Verkürzung der Michaelisferien betreffend.
- Vom 25. April. Verfügung betr. die Schülerzeitung „Walhalla“ mit dem Ersuchen, von dem Stand der Angelegenheit Kenntniß zu nehmen und sich über das in Betreff derselben einzuschlagende Verfahren zu unterrichten.
- Vom 7. April. Empfohlen wird von Trojcke die Militärlitteratur seit dem Befreiungskriege und von demj. Verf. Das eiserne Kreuz.
- Vom 18. Mai. Die Verfügung vom 2. April 1853 die Ferienordnung betr. wird aufgehoben und bestimmt, daß hinfort der Schluß der Lectionen am Sonnabend, der Wiederanfang am Dienstag erfolge; sowie beziehentlich der bevorstehenden Sommerferien, daß der Schulschluß Sonnabend d. 29. Juni 11 Uhr, der Wiederbeginn Montag d. 29. Juli zur gewöhnlichen Zeit erfolge.
- Vom 18. Mai. Zur Kenntnißnahme eine an die Patrone der städtischen Gymnasien erlassene Verfügung im Betreff der Einrichtung von Directoren-Conferenzen.
- Vom 11. Juni. Uebersendung des 8 Bände umfassenden Werkes „monumenta Zollerana“.
- Vom 8. Juni. Ein Schüler des Schleusinger Gymnasiums ist relegirt.
- Vom 7. Juni. Verfügung die Anmeldung für die Central-Turnanstalt betreffend.
- Vom 25. Juni. Die bei Isleib und Rietschel in Gera erscheinende Zeitschrift für deutsche Gymnasien u. s. w. wird für Schülerkreise verboten.
- Vom 11. Juli. Verfügung, durch welche die bei Gymnasien und anderen höheren Lehranstalten bestehenden religiösen Vereine aufzulösen sind und den Schülern die Theilnahme an denselben zu verbieten ist.
- Vom 26. August. Verfügung, nach welcher einer Betheiligung der Schüler an einer Feier des 2. September nichts im Wege steht.
- Vom 23. August. Ein Bericht ist darüber einzureichen, welche Lage den Sommerferien künftig am besten zu geben sei.
- Vom 14. September. Der Lectionsplan für das Winter-Semester ist genehmigt.
- Vom 30. September. Dr. Heis, Atlas coelestis novus wird empfohlen.
- Vom 10. Januar. Ein Schüler ist von der lateinischen Schule in Halle relegirt.
- Vom 17. Januar. Zur Kenntnißnahme ein Anerbieten des H. Pollak, die Wiener-Ausstellung betreffend.
- Vom 23. Januar. Die Deutsche Schulgesetz-Sammlung von Keller wird empfohlen.
- Vom 14. Februar. Infolge der neuen Ferienordnung wird verfügt: 1) Die Sommerferien beginnen an demjenigen Montage, welcher dem 8. Juli am nächsten liegt oder am 8. Juli selbst, falls er auf einen Montag fällt, und dauern 4 Wochen. Die Schule wird am Sonnabend vorher Mittags 11 Uhr geschlossen und beginnt am Montage der 5. Woche zur gewöhnlichen Schulzeit. 2) Die Herbstferien beginnen genau 8 Wochen nach den Sommerferien und dauern 2 Wochen. Das Sommersemester schließt am Sonnabend vorher Mittags 11 Uhr, das Wintersemester beginnt am Montage der dritten Woche zur gewöhnlichen Zeit. 3) Die Weihnachtsferien beginnen am 23. December, so daß am 22. ejusd. event. am 21. wenn der 23. auf einen Montag fällt, Mittags 12 Uhr die Schule geschlossen wird, und dauern bis zum 3. Januar incl., so daß am 4. Januar früh 8 Uhr die Schule wieder beginnt. Fällt jedoch der 4. Jan. auf einen Sonnabend, so beginnt die Schule erst am Montage dem 6. Januar früh 8 Uhr; fällt

der 4. Januar auf einen Sonntag, so beginnt die Schule am 5. Januar früh 8 Uhr. 4) Die Osterferien dauern 2 Wochen. Fällt Ostern in die Zeit vom 1. bis 10. April (incl.) so wird die Schule am Sonnabend vor Palmareum Mittags geschlossen und beginnt am Montag nach Quasimodogeniti früh. Wenn Ostern vor dem 1. April fällt, so wird die Schule am Mittwoch nach Palmareum Mittags geschlossen und beginnt am Donnerstag nach dem Osterfeste früh.

5) Die Pfingstferien bleiben unverändert.

Vom 31. Januar. 180 Programme sind an die Geheime Registratur des Ministeriums künftighin einzureichen.

Vom 27. Februar. Desgleichen 342 Programme an das Königl. Provinzial-Schul-Collegium.

B. Des Magistrats als des Patrons der Anstalt.

Vom 6. März. Uebersendung der Bestallung für den 3. Lehrer der Vorschule Herrn Vogt.

Vom 8. April. Abschrift eines Gesuchs, die Beschäftigung des Herrn Pastor Guischarb betreffend.

Vom 13. April. Desgleichen, Herrn Schulze als wissenschaftlichen Hilfslehrer beschäftigen zu dürfen.

Vom 29. März. Die Kasse ist angewiesen, dem Director 1 Thlr. 24 Sgr. Auslagen zu zahlen.

Vom 5. April. Anweisung, dem Gymnasial-Lehrer Herrn Müller 10 Thlr. Gratification zu überweisen.

Vom 24. September. Anweisung an die Kasse 75 Thlr. Gratificationsgelder an das Collegium (für Verwaltung der 8. ordentl. Lehrerstelle) zu zahlen.

Vom 22. November. Anweisung an die Kasse 362 Thlr. 15 Sgr. Gratificationsgelder an das Collegium (für Verwaltung der 2. Oberlehrer- und 8. ordentlichen Lehrerstelle) zu zahlen.

Vom 14. November. Ein Bericht wird eingefordert wegen Untersuchung gegen einen Gastwirth.

Vom 13. Januar. Die Gymnasiasten sollen den Zugang zur Schule nur durch das Vordergebäude des Gymnasiums in der langen Oberstraße nehmen.

IV. Chronik der Anstalt.

A. Das Lehrer-Collegium.

Bei Beginn des Schuljahrs waren die ordentlichen Lehrerstellen im Ganzen in der Weise besetzt, wie dieselbe im vorigen Programm p. 20 angegeben war. Aus der wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle aber war noch kurz vor Ostern Herr Wernecke ausgeschieden, welchem nach Ableistung seines Probejahrs eine ordentliche Lehrerstelle am Gymnasium zu Pyritz übertragen war. An seine Stelle trat Herr Schulze. Die 8. ordentliche Lehrerstelle blieb unbesetzt, was um so eher anging, als die getrennten Cöte für Quinta aufgehoben werden konnten, ohne daß von einer Veretzung sowohl zu Michaelis als zu Ostern Abstand genommen zu werden brauchte. Weiter war es auch möglich, die eine von den beiden wissenschaftlichen Hilfslehrerstellen einzuziehen. Die betreffenden Lehrstunden wurden theils unter das Collegium vertheilt, theils dem Herrn Pastor Guischarb übertragen, welcher sich durch sein Interesse für die Anstalt in dankenswerther Weise bestimmen ließ, auch für das Sommerhalbjahr seine Beihülfe zuzufügen. Die Remuneration für die genannten Lehrstunden wurde aus dem Gehalt der 8. ordentlichen Lehrerstelle besritten.

Kurz nach Beginn des Schuljahrs kündigte der 2. Oberlehrer Herr Dr. Zernial seine Stelle, um mit Ablauf des Semesters als Oberlehrer an der städtischen Victoriaschule zu Berlin eintreten zu

können. Da fast gleichzeitig Unterhandlungen wegen Einführung des Normal-Stats angeknüpft werden mußten, so hielt sich der Unterzeichnete im Interesse der städtischen Verwaltung für verpflichtet, eine Organisation der Anstalt und des Collegiums ins Auge zu fassen, durch welche es möglich wurde, auch mit einer beschränkteren Zahl von Lehrkräften und bei Verminderung der Klassencöte die der Anstalt gesteckten Ziele zu erreichen. Er beantragte daher in Hoffnung auf baldige Einführung des Normal-Stats unter Andern, daß das Lehrercollegium statt, wie bisher (außer Director) aus 4 Ober-, 8 ordentlichen und einem Hilfslehrer, künftighin aus 4 Ober- und 6 ordentlichen Lehrern bestehen, die noch vorhandene Hilfslehrerstelle in Wegfall kommen, so wie daß die getrennten Cöte sowohl der Ober- wie der Unter-Tertia zusammengelegt werden sollten, obwohl er nicht verkannte, daß eine nicht unerhebliche Mehrarbeit damit dem Collegium zuwuchs. Theilweis, um in dieser Angelegenheit weiter zu referiren, wurde dem Antrag entsprochen; von Michaelis ab blieb die eine Oberlehrer- wie die 8. ordentliche Lehrerstelle unbesetzt, und ebenso wurde die Zusammenlegung der genannten Cöte verfügt; von Oitern 1873 ab ist auch die noch bestehende Hilfslehrerstelle aufgehoben. Dagegen ist die Einführung des Normalstats noch nicht erfolgt; doch ist die Angelegenheit durch eine vom Staat in Aussicht gestellte Beihilfe in ein neues Stadium getreten, so daß der Unterzeichnete, noch dazu bei dem Wohlwollen der städtischen Behörden für ihre die Interessen der Stadt in mehr als einer Beziehung so wesentlich fördernden Anstalt, die Hoffnung aussprechen darf, es werde, nachdem acht Monate verhandelt ist, in kurzer Zeit ein den Interessen der Anstalt wie den allgemeinen Verhältnissen angemessener Abschluß gefunden werden.

Mit Schluß des Sommer-Semesters schieden die Herren Oberlehrer Dr. Zernial und Pastor Guisard aus; beiden sprach der Director zugleich im Namen der Anstalt für all das Gute, was sie gewollt und geleistet, seinen aufrichtigen Dank aus.

Mit Beginn des Winter-Semesters übernahmen theils der Unterzeichnete, theils seine Collegen die durch die oben angegebenen Vacanzen erwachsene Mehrarbeit; die ihnen dafür — bis jetzt wenigstens für das erste Vierteljahr — bewilligte Remuneration ward aus den Gehältern der beiden unbesetzten Stellen genommen.

Neujahr ascendirte durch Wahl des Wohlwöblichen Magistrats Herr Wohlthat in die 2., Herr Scholz in die 3. Oberlehrerstelle. — Bei Schluß des Semesters scheidet Herr Schulze nach Absolvirung seines Probejahres aus dem Collegium, um eine ordentliche Lehrerstelle am Gymnasium zu Marienburg zu übernehmen. Der Unterzeichnete kann nicht umhin, ihm auch hierorts für seine gewissenhafte und geschickte Arbeit seine Anerkennung auszusprechen.

Demnach wird künftighin das Collegium bestehen aus Director, 4 Oberlehrern, 6 ordentlichen Lehrern einem Gymnasial-Elementarlehrer, 3 Vorschullehrern und dem Turnlehrer.

Schließlich darf der Unterzeichnete die Mittheilung nicht vorenthalten, daß er selbst möglichenfalls mit Schluß des Schuljahrs aus seiner Stellung scheidet, die ihm — das muß er aus ehrlichem Herzen bekennen — bei der Geneigtheit der städtischen Behörden, der Treue seiner Collegen und bei dem guten Geiste, der in der Anstalt heimisch ist, während seiner 4½ jährigen Thätigkeit gar oft eine Quelle reichen Glücks gewesen ist. Bei seinem Abgange kann sein Herzenswunsch nur der sein: Möge auch künftighin wie bisher Gottes Segen mit der ihm theuern Anstalt sein und bleiben!

B. Die Schüler.

Noch vor und bei Abschluß des Winterhalbjahrs 1871—2 verließen die Anstalt 45 (das Gymnasium 44, die Vorschule 1) nämlich:

6 Abiturienten: Leonhard, Schönfeld, Born, Fiszau, Riemann, Schwecten;

5 gingen auf andere Gymnasien: S. Fißau und D. Norberg aus IIa., Fr. Fißau aus IIb., Eckolt aus IIIa, P. Norberg aus IIIb.;

3 in Privatunterricht: Pattié aus IIIb., C. Rammelberg aus V., Niendorf aus VI.;

1 kehrte wegen Krankheit in das Elternhaus zurück: Kühne aus V.;

27 traten in das geschäftliche Leben: Berendes, Lehmann, Neppin aus I.; Bohrt aus IIa.; Becker, Conrades, Günther, Hochbaum, Hofbeck, Hopfer, Kahle, Piestel, S. Schmidt aus IIb., Arnold, Gabau versetzt nach IIb., Stolze, Weisensfels, Gentel, Niebold, Pieschel aus IIIa.; Freytag, Hofbeck, Pfeiffer, J. Schmidt aus IIIb.; Gärtner und Schulz aus IV.; Wolter aus V.;

2 wurden auf Anrathen des Collegiums zurückgezogen;

1 ging auf eine Vorschule: von Görne aus 1. Vorklasse.

Dagegen traten bei und nach Beginn des Sommerhalbjahrs neu in die Anstalt ein **50** (29 in die Vorschule, 21 in das Gymnasium).

Es verließen die Anstalt während und bei Schluß des Sommerhalbjahrs **38** (36 das Gymnasium, 2 die Vorschule) nämlich:

2 Abiturienten: M. Sumpff und Garzchina;

10 gingen auf andere Gymnasien: Küsel und Voigt aus I., Schulze aus IIa., J. Kühne aus IIb., von Löbell und Hintel aus IIIa., J. Kühne aus IIIb., Dehnicke aus IV., Jabusch aus V., Beneke aus VI.;

2 auf eine Realschule: Voigtländer aus IV., Baake aus VI.;

4 auf eine Bürgerschule: Kadersch und Nietebock aus VI.; Beneke und Pfeiffer aus der Vorschule;

1 ward uns durch den Tod entrißen *): Gustav Wirth aus IV.;

19 traten in das geschäftliche Leben über: G. Haseloff aus I., Graupner und Schmeißer aus IIa., Bertrand, Börsch, Diedrich, Haseloff, Hopfer, Hundrich, Köppen, S. Schmidt, Schröter, Steinle aus IIb., Grafe und Kampe aus IIIa., Lieke, Börsch, Dittmar, Wallstab aus IIIb.

Neu traten ein bei und nach Beginn des Winterhalbjahrs 1872—3 **zehn** (5 in die Vorschule, 5 in das Gymnasium).

Während des Winterhalbjahrs haben bis Anfang März die Anstalt verlassen **4**:

1 ward uns durch den Tod entrißen *): Oskar Schwerdt aus VI.;

1 ward auf Anrathen des Collegiums zurückgezogen;

1 ging auf eine Präparanden-Anstalt: Hassé a. IV.;

1 auf eine Bürgerschule: Mehlhardt aus der Vorschule;

Die höchste Gesamtfrequenz betrug während des Sommerhalbjahrs **423** (338 Gymnasiasten, 85 Vorschüler; darunter auswärtige Gymnasiasten 164, auswärtige Vorschüler 13); während des Winterhalbjahrs **394** (306 Gymnasiasten, darunter 146 auswärtige; 88 Vorschüler, darunter 13 auswärtige). Das Nähere ergibt die nachstehende Tabelle:

	A. Gymnasium.									B. Vorschule.				Gesamt-Zahl.
	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.	Cl. I	Cl. II	Cl. III	Sa.	
Sommer-Halbjahr 1872.	27	17	42	40	52	51	49	60	333	37	23	25	85	423
Winter-Halbjahr 1872—3	27	20	40	28	45	50	53	43	306	39	23	26	88	394

*) Aufrichtig beklagt der Unterzeichnete den Verlust der beiden lieben Schüler; der gnädige Gott tröste die betrübten Elternherzen!

Verzeichniß der Abiturienten.

Zeit.	Nam e.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Alter.	Aufenthalt in Prima	Gewählter Beruf.
Ostern 1872	Adolf Leonhardt	Burg	† Spinnereibesitzer	18 J.	2 J.	Philologie
	Ewald Schönfeld	Rottstock	Lehrer	20 $\frac{1}{2}$ J.	2 J.	Philologie
	Otto Born	Burg	† Kaufmann	18 $\frac{1}{2}$ J.	2 J.	Baufach
	Ernst Fixau	Cöthen	Arzt	18 $\frac{1}{2}$ J.	2 J.	Militär
	Otto Niemann	Schönebeck	Pastor	22 J.	2 $\frac{1}{2}$ J.	Theologie
Michaelis 1872	Ernst Schwichten	Alt-Muppin	Kaufmann	19 $\frac{1}{2}$ J.	2 J.	Medicin
	Max Sumpff	Stegelitß	Pastor	22 J.	3 J.	Theologie
	Benno Garschina	Wolmirstedt	Maurermeister.	19 $\frac{1}{2}$ J.	2 J.	Baufach

Verzeichniß der Schüler

(Anfang März 1873)

in alphabetischer Ordnung bis auf die Primi; A. bedeutet Alumnus.

Gymnasium.

Prima (27).

Emil Gaudert (Gladau).
Johannes Aty.
Paul Aty.
August Arnhold (Niegripp).
Otto Borns (Colbitz).
Georg Böttinger.
Rudolf Conrades (Bergzow).
Ernst Dienemann (Debitzfelde).
Nathanael Dransfeld (Barby).

Carl Dunkelberg.
Max Ebeling (Magdeburg).
Adolf Fordermann.
Eduard Fulda.
Hermann Geißler (Krieglitz).
Max Gering.
Emil Hermann.
Otto Hohmann (Sernrode).
Albert Hundrich.

Richard Kretschmann.
Fritz Krüner (Ziesar).
Bernhard Kubner.
Fritz Lindenberg (Gardelegen).
Paul Otto (Möckern).
Hermann Niele (Genthin).
Friedrich Seeger (Parey).
Otto Sumpff (Stegelitß).
Friedrich Treubing.

Ober-Secunda (19).

Albert Schubandt.
Max Bötters (Gommern).
Hugo Dittmar.
Robert Fischer (Ziesar).
Otto Grüttgen (Genthin).
Raphael Harthe (Sernow). A.
Arthur Haffurth (Hohenseeden).

Max Jentsch.
August Klotz.
Franz Körner.
Albert Kubner.
Wilhelm Reifner (Gröningen). A.
Ludwig Rambeau (Jessen).

Conrad Richter.
Gustav Schäfer (Redekin).
Gustav Schleich.
Karl Schröder.
Oscar Schulze (Genthin).
Franz Tögel.

Unter-Secunda (40).

August Marx (Parchau).
Franz Adler.
Karl Bald (Hohenzitz).
Franz Bertrand (Gröningen).
Paul Borlowitz.
Ernst Busse.
Adolf Deutsch.
Otto Eckert.
Wilhelm Feuerstätt (Gardelegen).
Eduard Freitag (Schwarz).
Paul Fulda.
Albert Hamann (Heinrichsberg).
Albert Hinze (Schopsdorf).
Otto Kiey (Ringelsdorf).

Karl Kneip.
Friedrich Kretschmann.
Albert Krüger (Serben).
Ernst Krumphorn.
Adolf Lehmann (Briesen).
Friedrich Phermet (Magdeburg).
Karl Raizier.
Henri Maquet (Thierbach).
Paul Müller (Gr. Wanzleben).
Ernst Pieper.
Richard Probst.
Max Redleben (Langenweddingen).
Franz Röper (Genthin).
Otto Rothe (Neubaldensleben).

Fritz Saalwächter.
Werner Schrader.
Wilhelm Schröder (Ziesar). A.
Hermann Sumpff (Stegelitß). A.
Paul Teichmann (Magdeburg).
Karl Thiry.
Hermann Treubing (Neubaldensleben).
A.
Emil Voigt (Genthin).
Emil Wille (Magdeburgerforth).
Friedrich Wischer.
Hugo v. Wulffen (Loburg).
Moritz Zierold.

Ober-Tertia (28).

Wilhelm Benedek (Cöthen).
 Adolf Braune (Schelldorf).
 Hermann Bünger.
 Otto Drechsler.
 Paul Fordemann.
 Paul Friedrich.
 Robert Gerhardt.
 Adolf Gräupner.
 Otto Güldemeister.
 Ernst Haacke.

Albert Hesse.
 Otto Heym (Altenplathow).
 Robert Knauer.
 Walter Kyrian (Woltersdorf).
 Rudolf Obbe (Britz).
 Gottlieb Paul (Hohenziag).
 Johannes Piderit.
 Gustav Runge.
 Richard Saalwächter.

August Sasse.
 Paul Schmidt.
 Albert Schröder.
 Franz Schubert (Jürgensmühle).
 Johannes Segger (Sommerchenburg).
 Heinrich Treubing.
 Carl Vorhauer (Lüdnitz).
 Reinhold Wertber (Neuhaldensleben).
 Hasso v. Wulffen (Loburg).

Unter-Tertia (45).

Alfred Krüger (Berlin), M.
 Max Adler.
 Fritz Bäder (Struvenberg).
 Albert Baumann.
 Ernst Borkowsky.
 Otto Brehmer (Hohenziag).
 Rudolf Boye (Gr. Wanzleben).
 Wilhelm Dander (Ferschland).
 Otto Dannehl (Angern).
 Hermann Dieblich.
 Wilhelm Eggert.
 Gustav Eggert.
 Max Eumide (Verdun).
 Max Frank.
 Ernst Frank.
 Rudolf Geißler (Kriegl).

Karl Grüttesien (Genthin).
 Gustav Hennig (Genthin).
 Oswald Hering.
 Walter Heym (Altenplathow).
 Ernst Hilbrandt (Tangermünde).
 Emil Horstmann.
 Karl Kehler.
 Louis Meißner (Gr. Mühlungen).
 August Müller (Bergzow).
 Karl Müller.
 Martin Müller (Gr. Wanzleben).
 Gustav Müller (Kampf).
 Fritz Poppe (Genthin).
 Hermann Quast (Glindenberg).
 Ernst Reckleben (Bahrendorf).

Adolf Richter.
 Paul Runge.
 Max Rungenbagen.
 Otto Schrader.
 Rudolf Schröder (Ziesar), M.
 Max Schulz (Gommern).
 Robert Schütze (Rogätz).
 Aribert Schweitzer (Schmiedsdorf).
 Hermann Schwerdtner (Magdeburger-
 forth).
 Ernst Sehlmacher.
 Ditto Strube (Schadenthal).
 Heinrich Voigt (Kroßhe).
 Arthur Wendt (Gnottau).
 Karl Wust.

Quarta A (34).

Georg Lübbe.
 Adolf Bannier.
 Karl Bohne.
 Hermann Claren.
 Carl Dreger (Berlin).
 Paul Fischer (Ziesar).
 Henri Gerhardt.
 Heinrich Guisshard.
 Karl Harlung.
 Franz Hille.
 Otto Hoffmann.
 Ernst Hubn.

Willy Kamlah (Dobbrifow).
 Roderich v. Kienitz.
 Theodor Körner.
 Hermann Kraspi.
 Georg Kuble.
 Rudolf L'bermet (Magdeburg).
 Max Mainzler.
 Fritz Müller (Neustadt-Magdeburg), M.
 Georg Palmis (Wormsdorf).
 Ditto Petersdorf.
 August Reithfeld (Brettin).

Paul Schlegel.
 Wilhelm Sehlmacher.
 Emil Schröder.
 Paul Steger.
 August Thie.
 Otto Tügel.
 Ditto Treubing (Neuhaldensleben), M.
 Ernst Wagenschein (Stresow).
 Friedrich Wabstak (Kostau), M.
 Ditto Wille (Genthin).
 Max Zellweger.

Quarta B (15).

Carl Schulze.
 Armin Albers (Niegripp).
 Georg Bannier.
 Ditto Brandt.
 Wilhelm Grüttesien (Genthin).

Carl Haseloff.
 Ditto Haug (Reesdorf).
 Max Herrmann.
 Max Hesse (Groß Mühlungen).
 Ernst Hille.

Hermann Kubner.
 Paul Kupferschmidt (Altemark).
 Gustav Pischon.
 Paul Rammelberg (Wolmirstedt).
 Gustav Schaubandt.

Quinta (53).

Hermann Lübbe.
 Paul Bannier.
 Richard Behring (Mücheln).
 Heinrich Beke (Bernau).
 Paul Blume.
 Max Brösel.
 Max Bünger (Barchau), M.
 Hermann Colbagh.
 Georg Debnide (Gladau).
 Wilhelm Deutsch.
 Karl Eckert (Parey).
 Emil Fangohr (Ferschland).
 Karl Franke.
 Paul Gärtner (Berlin).
 Wilhelm Göritz.
 Adolf Haseloff.
 Hugo Herbers.
 Wilhelm Heym (Altenplathow).

Johannes Hoff (Gladau).
 Gustav Hoffmann (Taterberg).
 Eugen Hopfer.
 August Jahr (Wolmirstedt).
 Ditto Köppen (Bergzow).
 Arnold Krabner.
 Franz Kramer (Zerbst).
 Oskar Kuble.
 Karl Kuhlmeier (Dreßel).
 Ernst Lehmann (Briesen).
 Karl v. Liljeström (Genthin).
 Paul Linnide.
 Ferdinand Naubaus.
 Ferdinand Neuling (Elbey).
 Paul Ortloff.
 Christian Otto (Bergzow).
 August Patebusch (Bergendorf).
 Ernst Preinfalt.

Fedor Probst.
 Ditto Rosin.
 Friedrich Rothe (Berlin).
 Max Runge.
 Gustav Schrader.
 Otto Schröder.
 Adolf Schaubandt.
 Adolf Schulz.
 Adolf Schulz (Gladau).
 Ditto Seeger.
 Ditto Steger.
 Ditto Wagenschein (Stresow).
 Ernst Wedding.
 Bruno Wellenkamp.
 Johannes Winter.
 Arthur v. Wulffen (Loburg).
 Paul Zabel.

Sexta (43).

Hermann Küsel (Parey).
Otto Arend (Parchau).
Fritz Baacke (Loitsche).
Wilhelm Boak (Zerben).
Wilhelm Boye (Groß-Wanzleben).
Gustav Brandt.
Fritz Brinl.
Richard Claren
Emil Dander (Ferschland).
Emil Eggert.
Albert Eggert (Genthin).
Paul Förster.
August Föbse.
Carl Friedrich.
Ernst Gabriel (Zerben).

Reinhold Gebhard.
Paul Gröppler.
Ernst Hartung.
Albert Hasehoff.
Gustav Hänsler.
Paul Hoffmann (Zaterberg).
Johannes Hoffmann (Zaterberg).
Carl Krüger.
Oskar Leo.
August Lewetog.
Eduard Linnicke.
Friedrich Marx (Schartau).
Ernst Milarch.
Alexander Reuling (Elbey).

Carl Plöy.
Ernst Rammelberg (Wolmirstedt).
Paul Ruff.
Otto Rüb.
Ernst Salefsky.
Victor Schmidt (Jena). Al.
Ernst Schmidt.
Albert Schuband.
Wilhelm Schulze.
Friedrich Sievert (Elbey).
Otto Thie.
Philipp Wille.
Fedor Wolff.
Fritz Zimmermann (Gloine).

Vorschule.

I. Vorklasse (39).

Louis Bertrand (Dörnitz).
Otto Borchert.
Franz Brind.
Paul Bruchmüller.
Alfred Conradi.
Bernhard Christen.
Reinhold Ermisch.
Paul Erxleben.
Fritz Eunicke (Verdun).
Carl Fald.
Otto Friede (Hleburg).
Rudolf Götzig.
Reinhold Heinemann.

Bernhard Hille.
Wilhelm Herbers.
Oskar Hermann.
Carl Homann (Edgersleben).
Wilhelm Huhn.
Wilhelm Hundrich.
Udo Kampe.
Max Krüger.
Hermann Mebes.
Wilhelm Milarch.
Gustav Nebring (Groß Mühlingen).
Emil Rehbund (Zerben).
Otto Ortloff.

Theodor Petersen.
Carl Piberit.
Georg Probst
Wilhelm Raabe.
Wilhelm Schnelle.
Bernhard Schulze.
Otto Siolze.
Hermann Stüger (Zerben).
Otto Treuding.
Alwin Vahlbiel.
August Voigt (Reesen).
Wilhelm Warmer (Hödenleben).
Paul Ziegler.

II. Vorklasse (22).

Wilhelm Dorbritz.
Hermann Dieftau.
Richard Ermisch.
Max Elz.
Oskar Fließ (Hleburg).
Ernst Friedrich.
Albert Günther.
Max Herbers.

Hermann Kabelitz (Pieppuhl).
Hermann Kloz.
Karl Linnicke.
August Müller.
Paul de Niem.
Paul Nietebod.
Paul Rosin.

Bernhard Schuband.
Adolf Schulze.
Franz Siebeneichen.
Wilhelm Siedersleben.
Emil Steinbecher.
Max Schneidewind.
Heinrich Thiele.

III. Vorklasse (26).

Max Kampe.
Paul Bauermeister.
Albert Blume.
Curt Bonsat.
Richard Borkowsky.
Ernst Claren.
Theodor Ehredt.
Max Eisfeld.
Carl Genschur.

Conrad v. Kienitz.
Albert Kleinau (Bergzow).
Otto Ohlendorff.
Max Ortloff.
Emil Petersen.
Martin Richter.
Julius Riemer.
Carl Rosmann.
Wilhelm Schreiber.

Paul Schumann.
Wilhelm Strad.
Hermann Täger.
Max Tögel.
Otto Voigt (Reesen).
Wilhelm Westermann.
Heinrich Winter.
Fritz Zimmermann.

C. Ereignisse aus dem Schulleben.

Die Eröffnung des Schuljahres fand in herkömmlicher Weise Dienstag, den 9. April statt. Die Pfingstferien wurden anlässlich der in Leipzig zusammentretenden Philologenversammlung auf die ganze Woche ausgedehnt; dafür die Michaelisferien um drei Tage gekürzt. — Die schriftliche Maturitäts-Prüfung, welcher sich die Primaner M. Sumpff und Garfchina sowie der Extraneus Markgraf unterzogen, fand in der Woche von Montag dem 26. August an statt; die mündliche unter Vorsitz des Commissarius in loco Herrn Kreisgerichts-Director Honigmann und dem Beisein des Herrn Oberbürgermeister Nethe am 13. September. Den Betreffenden ward das Zeugniß der Reife zuerkannt. — Am 2. September ward im Schumann'schen Saale unter großer Betheiligung des Publikums ein Festactus seitens der Gymnasiasten begangen, bei welchem patriotische Gefänge mit Declamation von Gedichten, welche während des Feldzugs entstanden waren, und Referaten über den Verlauf des Kriegs abwechselten. Die ansprechende Feier ward mit einem vom Primaner P. Aly gearbeiteten Prolog eröffnet und mit einem Hoch auf Sr. Majestät den Kaiser durch den Unterzeichneten geschlossen. In der Mittagsstunde fand ein festlicher Aufzug der Gymnasiasten und Vorschüler unter Musikbegleitung statt; am Nachmittag eine Festfeier auf dem Brehm, die sich recht eigentlich zu einem Volksfeste gestaltete. Den Mittelpunkt derselben bildete die Aufführung eines patriotischen Festspiels „Zur Heimkehr“ von Jähns. Der Rückmarsch schloß mit einem solennen Lampionzuge, welcher seine Richtung durch die Hauptstraßen nach dem Marktplatz nahm, woselbst der Unterzeichnete nach einer Ansprache, in welcher er auf die Bedeutung des Tages hinwies, die Schüler entließ. — Die gemeinsame Feier des heiligen Abendmahls ward am 27. September in der Nicolaikirche begangen, nachdem vorher der Unterzeichnete eine vorbereitende Andacht in der Aula abgehalten hatte.

Das Winterhalbjahr begann in herkömmlicher Weise Donnerstag, den 10. October. — Die Sammlungen für den Gustav-Adolf-Verein hatten — Dank dem mildthätigen Sinne unserer Schüler — das erfreuliche Ergebnis, daß 29 Thlr. 11 Sgr. 6 Pf. durch Herrn Hoffmann abgeliefert werden konnten. — Am Abend des 17. Januar fand seitens der Gymnasiasten eine recht gelungene theatralische Aufführung zum Besten des Gymnasial-Unterstützungsfonds im Schumann'schen Saale statt. Der Reinertrag belief sich auf 147 Thlr. 20 Sgr., so daß nach Abzug der nicht unerheblichen Kosten **83 Thlr. 16 Sgr.** an die Stadtkasse abgeliefert werden konnten. Der Abend schloß mit einem Tanzvergnügen für die confirmirten Schüler ab, welches in schönster Weise verlief. — Die schriftliche Maturitäts-Prüfung fiel in die Zeit vom 17. bis 22. Februar; die mündliche fand unter dem Voritze des Herrn Schulrath Dr. Todt und im Beisein des Herrn Oberbürgermeister Nethe und des Commissarius in loco Herrn Kreisgerichts-Director Honigmann am 1. März statt; die 7 Aspiranten Gandert, Ruhnert, Geißler, Arnhold, Dienemann, D. Sumpff und Krüner erhielten sämmtlich das Zeugniß der Reife. — Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wird am 22. März begangen werden; die Festrede hat Herr Oberlehrer Scholz übernommen. — Zum Schluß — Dank dem Interesse der städtischen Behörden für ihre Anstalt — die höchst erfreuliche Nachricht, daß der Aufbau des neuen Gymnasialgebäudes im Sommer 1872 begonnen hat und seit dieser Zeit wesentlich vorgeschritten ist.

V. Lehr-Apparat.

Die Lehrerbibliothek erhielt folgenden Zuwachs:

A. Durch Geschenke: Vom königl. Ministerium: Monumenta Zollerana 8 Bde. — De Lagarde: Libri V. T. apocryphi syriace 1861. Dess. Die vier Evangelien arabisch 1864. Dess. Nachrichten über einige Familien des Namens Bötticher. 1867.

Von dem Herrn Verleger: D. Jäger: Hilfsbuch für Unterricht in alter Geschichte; Feld und Serf: Übungsbuch für Arithmetik; Dietlein: Deutsche Fibel; Dettmer: Vokabularium für griech. Elementarunterricht; Meiring: lat. Übungsbuch, 1. Abtheilung; Schlömilch: fünfstellige Logarithmen; Herzer: fünfstellige Logarithmen; S. A. Daniel: ein Lebensbild; Roack: Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht.

B. Durch Ankauf: Hasper: Pauli Brief an die Römer; Cic. Reden von Klog; Rhett. gr. ed. Walz; Ellendt: Lex. Soph.; Lucret. ed. Lachmann; Liv. ed. Weissenborn; Krebs: Anti-barbarus; Zumpt: Röm. Criminalrecht; Nughorn: Entstehungszeit der hom. Gedichte; Bernhardt: griech. Literaturgeschichte II. 2; Böckh: kl. Schriften 5. 6. 7.; Bekker: hom. Blätter, 2. Bd.; J. Grimm: deutsche Grammatik; Briefwechsel zw. Schiller und Goethe; Koberstein: deutsche National-Literatur; Viehoff: Goethe's Gedichte erläutert; Ditsurth: hist. Volkslieder der Zeit von 1758—1871, 2 Bde; E. v. Hartmann: Philos. des Unbewußten; E. Laas: der deutsche Unterricht; Lesaint: Traité complet de la prononciation Frç.; Ueber nationale Erziehung; Dühring: krit. Geschichte der allg. Principien der Mechanik; Cic. p. Mil. von Dsenbrüggen, herausgeg. von Wirz.

Fortsetzungen von Stiehl Centralblatt, Zeitschrift für Gymnasialwesen; Zeitschrift für deutsche Philologie, Philol. Anzeiger; Petermann Mittheilungen, Zeitschrift für Preuß. Geschichte; Jahrbücher für Philol. und Pädagogik; Grunert: Archiv der Math. und Physik. Schmid: Encyclopädie des gesammten Erziehungs- und Unterrichtswezens; Weber: Weltgeschichte; Giesebrecht: Geschichte der deutschen Kaiserzeit.

Für die Schülerbibliothek wurden angekauft: Kleist, die Hermannsschlacht; Dante, die göttliche Komödie von Philalethes; Vogels Germania von Ramshorn; H. Kurz Aus den Tagen der Schmach; Herder Ideen zur Geschichte der Menschheit; Derf. Eid; Klopstock Oden; Wieland Oberon; Körner Leier und Schwert, Briny, Rosamunde; Bürger Gedichte; Göltz Gedichte; Seume Spaziergang; Schiller, Tell 2 Tr.; Musaeus Volksmärchen; Lessing Dramen; Gellert Fabeln; Giesebrecht Geschichte der deutschen Kaiser, Bd. 1—3; Simrock Handbuch der deutschen Mythologie; Soltan Reinecke Fuchs; W. Hahn Friedrich, der erste König von Preußen; Klippel Scharnhorst's Leben; Deutsche Geschichten für die Kinderstube; Pilz, der kleine Thierfreund; A. Richter, deutsche Sagen; Schneider Sagen der alten Griechen; Teutonia von Dieltz; Germania von Dieltz; Baron, ein Landwehrmann; Würdig, des alten Dessauer Leben und Thaten; Pestalozzi von Ferd. Schmidt; Rogge aus Westminster-Abtei; Osten, Naritätenschrank der Großmutter; Schmidt Goethe's Jugend- und Jünglingsjahre; Pichler der erste Hohenzoller; F. Schmidt Mozart; L. Pichler unter Karl dem Großen; F. Schmidt Jazzo; Fr. Hoffmann Nur Geduld, kl. Buch vom Fürsten Bismarck; F. Schmidt die Türken vor Wien; F. Schmidt Volkserzählungen; Fr. Hoffmann Der Eisenkopf; F. Schmidt die Nibelungen; F. Schmidt Volkserzählungen 1. 2. 3. Bd.; Schmidt Sphauranke; Schmidt Frithjofsage; Schmidt Benjamin Franklin; Lindner Pariser Bluthochzeit; M. Luther als deutscher Klassiker; Lang Luthers Leben; Schmidt Franzosenkrieg; Prutz Göttinger Dichterbund; Das kl. Buch vom Kaiser Wilhelm; Klein's dram. Werke VII.; Scheube deutscher Geist und deutsche Art; Hillt franz. Krieg, 2 Bde.; Shakespeare, sein Leben und seine Werke von Genée; Welt der Jugend; Aus

unseren Tagen; Desgl. neue Folge; Deutsche Helbenjagen von Richter, 2 Bde.; Lausich Schule der Artigkeit; Lausich Buch der schönsten Märchen; Otto der Jugend Märchenschatz; Auswahl aus J. Grimms kleineren Schriften; C. Lemcke, Geschichte der deutschen Dichtung neuerer Zeit.

Geschenkt wurde Kugen, das deutsche Land in seinen charakteristischen Zügen, vom Abitur. Hagemann; A. Lindner, Stauf und Welf, vom Herrn Buchhändler Niemer.

Die Unterstützungs-Bibliothek erhielt von der Trewendt'schen Buchhandlung in Breslau, 10 Exemplare der Geschichtstabellen von Cauer, — von Kunze's Nachfolger in Mainz, 3 vollständige Ex. von Herbst's historischem Hilfsbuch und 3 Ex. der geograph. Repet. von Goetze, — von Cohen und Sohn in Bonn, 3 Ex. von Meiring's Übungsbuch zum Uebersetzen I. u. II. — von D. Holke in Leipzig 3 Ex. der Materialien für Prima von H. Seyffert, — von der Weidmann'schen Buchhandlung in Berlin 6 Ex. der Ellendt-Seyffert'schen Grammatik, sowie 6 Ex. der Aufgaben zum Uebersetzen in's Latein. von Haacke — von der Mittler'schen Buchhandlung in Berlin 3 Ex. des latein. Lesebuchs für V. von Schoenborn — von der Neumann-Hartmann'schen Buchhandlung in Elbing 3 Ex. der Vorschule zu den lat. Klassikern von Scheele, — von der Krüger'schen Buchhandlung in Berlin 5 Ex. der griech. Sprachlehre und 5 Ex. der homer. Formenlehre von Krüger, — von der Wohlgemuth'schen Buchhandlung in Berlin 3 Ex. der bibl. Geschichte von Kurz, — von der Herbig'schen Buchhandlung in Berlin 4 Ex. der franz. Schulgrammatik und 4 desgl. der franz. Elementar-Grammatik von Bloez, — von der Grote'schen Buchhandlung in Berlin 15 Ex. des deutschen Lesebuchs von Hopff und Paulsiek für VIII—IV., — vom Abiturienten E. Schwechten sämtliche Schulbücher, gegen 30 Bände, — vom Secundaner Teetzmann die Schulbücher von Tertia.

An Lehrmitteln kam außer oben erwähnten Büchern hinzu: Die Ausrüstung und Bewaffnung des römischen Heeres in der Kaiserzeit nebst vierzehn Modellfiguren.

Für das physikalische Cabinet wurde angeschafft: Ein Isolirstuhl, ein electrisches Glockenspiel, ein electrisches Flugrad, eine Leidner Flasche. — Geschenkt wurden Petrosakten vom Herrn Maurermeister Kirchheim und dem Quintaner Wallenkamp.

Die Prima erhielt als schönen Zimmerschmuck vom frühern Primaner Gustav Haseloff die Büsten des Jupiter von Otricoli und des Homer; vom Herrn Stadtrath Heiligbrodt die des Sophokles, alle drei in Elfenbeinmasse, nebst antik gehaltenen Consolen.

Für alle im Voraufgehenden aufgeführten Geschenke stattet der Unterzeichnete den Gebern im Namen der Anstalt den herzlichsten Dank ab.

VI. Beneficien und Stiftungen.

1. Die im Jahre 1867 gegründete Wittwen- und Waisen-Kasse zu Gunsten der Wittwen und Waisen von Lehrern des Gymnasiums und der Vorschule schloß im Programm von Ostern 1872 ab mit	563 Thlr. 24 Sgr. 8 Pf.
dazu kam bis zum Schluß des Rechnungsjahres	1 " 21 " — "
so daß der Rechnungsabschluß nachwies	565 Thlr. 15 Sgr. 8 Pf.
Im Laufe des gegenwärtigen Rechnungsjahres sind eingekommen an	
Beiträgen	13 " — " — "
Zinsen mit Einschluß einer muthmaßlichen Dividende	
(9 Thlr.)	25 " — " — "
	603 Thlr. 15 Sgr. 8 Pf.
Ausgegeben an Pension	24 " — " — "
Demgemäß beträgt das Kassenvermögen im Nennwerth	579 Thlr. 15 Sgr. 8 Pf.

2. Das Haseloff'sche Stipendium ward in diesem Jahr nicht vergeben.
3. Das Sigmund Fjordemann'sche Stipendium erhielt der Abiturient Leonhard.
4. Die Zinsen des Gymnasial-Unterstützungs-Fonds wurden den Tertianern Bünge und Wüft verliehen.
5. Der Verein für wissenschaftliche Unterhaltung überwies dem Unterzeichneten zum Besten des Gymnasial-Unterstützungs-Fonds 36 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf., wofür Derselbe auch hierorts seinen verbindlichsten Dank ausspricht.
6. Mit herzlichstem Dankeswort sei erwähnt, daß zwei wohlthätige Männer, der eine 50 Thlr., der andere 10 Thlr. mir überwiesen haben, um hilfsbedürftige Gymnasiasten zu unterstützen. Jene erhielt der Ober-Tertianer Segger, diese der Quintaner Ad. Schulz.

Schließlich sei noch aufs herzlichste den Familien gedankt, welche unsern bedürftigen Schülern Freitische gewährt haben. Mögen dieselben und mit ihnen noch viele andere mildthätige Familien so freundlich sein, auch im neuen Schuljahre unsern ärmern würdigen Schülern diese in mehrfacher Weise segensreiche Wohlthat angezeihen zu lassen!

VII. Ordnung der öffentlichen Prüfung und der Abiturienten-Entlassung.

Dienstag, den 1. April.

Chorgesang: Ach bleib mit Deiner Gnade.

Vorclasse 3 (Vormittags 9 Uhr): Religion Herr Vogt.

Anschauungsunterricht

Declamation: Kampe, Der schlimme Wirth von Diefenbach.
Chreacke, Das unvorsichtige Lämmchen von Bertog.

Vorclasse 2 (Vormittags 10 Uhr): Rechnen Herr Reiber.

Heimathskunde

Declamation: M. Elb, Des Storches Wiederkehr von Löwentein.
H. Klotz, Das Tischgebet von Gull.

Vorclasse 1 (Vormittags 11 Uhr): Deutsch Herr Einbeck.

Declamation: Schulze, Frühling von W. Müller.
Herrmann, Versuchung von Reinick.

Chorgesang (Nachmittags 2 Uhr): Mir nach, spricht Christus.

Sexta: Latein Herr Fald.

Declamation: Alb. Haseloff, Bei Spichern.
Alex. Neuling, Blücher im Himmel.

Quinta (Nachmittags 3 Uhr): Latein Herr Rambeau.

Französisch Herr Schulze.

Declamation: Göriz, equus et asinus.

Schrader, Frankfurt von Kopisch.

Chorgesang: (Nachmittags 4 Uhr): Christus factus est von Palestrina.

Wenn fromme Kindlein schlafen gehn, von Maier.

Was hör' ich draußen vor dem Thor, von Reichardt.

Männerchor: Wenn ich den Wandrer frage, von Tschirch.

Chorgesang: Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre, von Beethoven.

Mittwoch, den 2. April.

Chorgesang: Lobe den Herrn.

Quarta A. (Vormittags 8 Uhr): Religion Herr Pieper.

Lat. Dichter' Herr Dr. Görke.

Declamation: Lübe, Scythischer Winter (aus Ovid).

M. Bannier, Körners Geist von Rückert.

Quarta B. (Vormittags 9½ Uhr): Griechisch Herr Dr. Schmidt.

Declamation: Ubers, Der Trompeter von Kopisch.

Unter-Tertia (Vormittags 11 Uhr): Mathematik Herr Schulze.

Declamation: Krüger, Die Woche eines Fleißigen von Scherenberg.

Ober-Tertia (Vormittags 11 Uhr): Geschichte Herr Schumann.

Declamation: Treuding, Preussische Heldenschau von Berg.

Donnerstag, den 3. April.

Chorgesang: Dir, dir Jehovah.

Unter-Sekunda (Vormittags 9 Uhr): Cicero Herr Müller.

Declamation: Fulda, Das Siegesfest von Schiller.

Ober-Sekunda (Vormittags 10 Uhr): Geschichte Herr Wohlthat.

Vortrag: G. Schleich, Brutus und Tell bei Shakespeare und Schiller.

Prima (Vormittags 11 Uhr): Physik Herr Scholz.

Sophoclis Antigone Director.

Lat. Dichtung vom Prim. Dransfeld: Exitium Antigones.

Öffentliche Entlassung der Abiturienten

(Nachmittags 3 Uhr).

Chorgesang: Aus meines Herzens Grunde.

Valedictions-Vorträge der Abiturienten.

Chorgesang: Vollendet ist auch diese Bahn.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Motette: Singet dem Herrn ein neues Lied, von Klein.

2. Das Haseloff'sche Stipendium ward in diesem Jahr nicht vergeben.
 3. Das Sigmund Kordemann'sche Stipendium erhielt der Abiturient Leonhard.
 4. Die Zinsen des und Wüst verliehen.
 5. Der Verein zum Besten des Gymnorts seinen verbindlichst
 6. Mit herzlichste der andere 10 Thlr. m erhielt der Ober-Tertia
 Schließlich sei no Freitische gewährt h
 lien so freundlich sein, facher Weise segensreich

VII. Ordnung

Chorgesang
 Vorclasse 3 (Vormitt

Declamatio

Vorclasse 2 (Vormitt

Declamatio

Vorclasse 1 (Vormitt

Declamatio

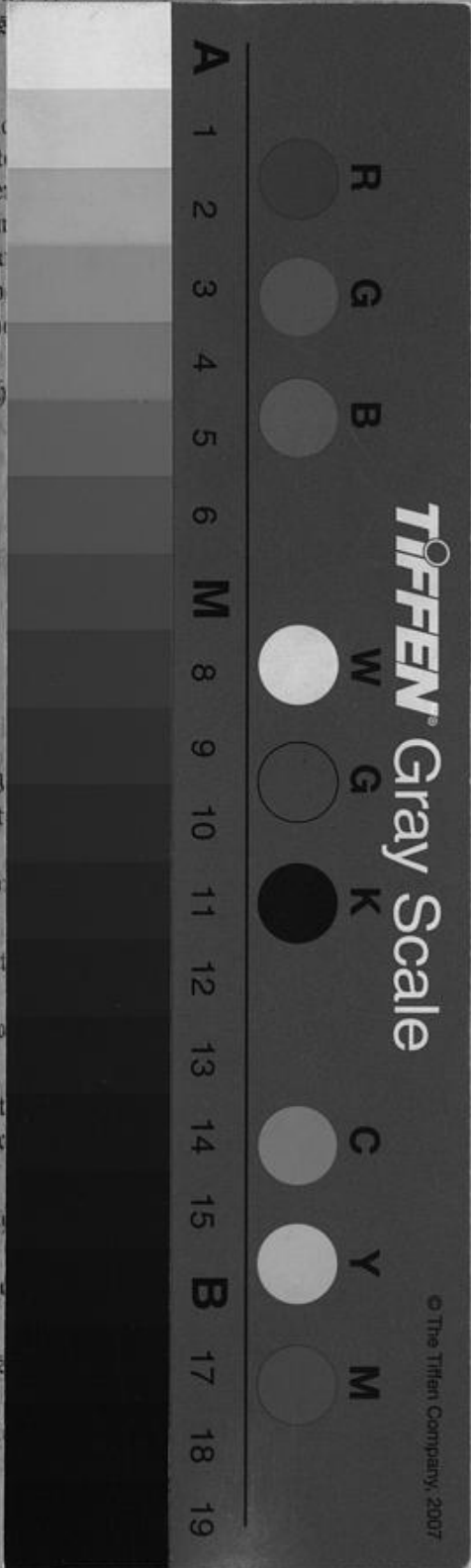
Chorgesang

Sexta: Latein

Declamatio

Quinta (Nachmittage

Declamatio



... wurden den Tertianern Bürger
 ung überwies dem Unterzeichneten
 r. 3 Pf., wofür Derselbe auch hier-
 gthätige Männer, der eine 50 Thlr.,
 Gymnastiken zu unterstützen. Jene
 Schulk.
 welche unsern bedürftigen Schülern
 noch viele andere mildthätige Fami-
 n würdigen Schülern diese in mehr-
 und der Abiturienten-

VII.
 Herr Vogt.
 Tiefenbach.
 von Bertog.
 Herr Reiber.
 von Löwenstein.
 Herr Einbed.
 Christus.
 Herr Fald.
 Herr Rambeau.
 Herr Schulze.

VIII. Bekanntmachungen.

Die Prüfung der neu Aufzunehmenden findet Montag, den 21. April, von Vormittags acht Uhr an im Gymnasialgebäude statt. Zu derselben haben sich die eintretenden Schüler mit Schreibmaterialien und einem Zeugniß über ihren bisherigen Unterricht oder einem Abgangszeugniß der früher besuchten Anstalt, sowie mit einem Impfattest versehen einzufinden. Hinsichtlich des letztern bemerke ich, daß ein Attest über Impfung nur dann genügend ist, wenn sie innerhalb der letzten zwei Jahre geschehen ist, und daß demnach bei Schülern, welche im 10. Lebensjahr stehend in das Gymnasium aufgenommen werden wollen, sowie bei denen, welche dieses Alter überschritten haben, den Nachweis der Revaccination beigebracht werden muß.

Die Anmeldung der einheimischen Schüler wird Sonnabend, den 19. April, von Vormittags 9—12 Uhr im Gymnasialgebäude entgegengenommen; die der Auswärtigen bis zum 8. April in der Wohnung des Unterzeichneten oder wie oben am Sonnabend, dem 19. April, und an den folgenden Tagen.

Burg, Mitte März 1873.

Der Director des Gymnasiums

Dr. Ferdinand Winter.